

ECblue BASIC-MODBUS, ECblue BASIC

Motorbaugrößen: D (116), G (152)

EC-Ventilatoren und Motoren mit höchstem Wirkungsgrad

Kurzanleitung



Aufbewahren zum Nachschlagen!

Ausführliche Montageanleitung auf www.ziehl-abegg.de

Inhaltsübersicht

1	Allgemeine Hinweise	3
1.1	Gültigkeit	3
1.2	Bedeutung der Kurzanleitung	3
1.3	Haftungsausschluss	3
2	Sicherheitshinweise	4
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
2.2	Bestimmungswidrige Verwendung	5
2.3	Symbolerklärung	6
3	Produktübersicht	6
3.1	Einsatzbereich/Hinweise zur Verwendung	6
3.2	Funktionsbeschreibung	7
3.3	Transport, Lagerung	7
3.4	Entsorgung / Recycling	7
4	Montage	8
4.1	Allgemeine Hinweise	8
4.2	Ausführung mit abgesetztem Anschlusskasten	9
4.3	Montage von Axialventilatoren	9
4.3.1	Ventilatoren Bauform A, D, K, S und W (ohne Düsen)	9
4.3.2	ZAplus Ventilatoren	9
4.3.3	Montage von MAXvent Ventilatoren Typ FV, DN,	10
4.4	Montage von Radialventilatoren	10
4.4.1	Montage von Radialventilatoren Bauform RE, RH, RM, RZ	10
4.4.2	Montage von Radialventilatoren Bauform RG.. / RD..	11
4.4.3	Geräteaufstellung: Bauform ER.. / GR.. / WR..	11
4.5	Montage von Motoren	12
5	Elektrische Installation	13
5.1	Ausführung ohne Anschlussleitungen	13
5.1.1	Montagehinweise für Kabelverschraubungen	15
5.2	Ausführung mit Anschlussleitungen	17
5.3	Ausführung mit Anschluss über M12 Steckverbinder	18
5.4	Anschlussvarianten	19
5.5	Anschlusspläne	19
6	Inbetriebnahme	22
6.1	Voraussetzungen für die Inbetriebnahme	22
7	AM-STICK-WB	23
7.1	Bluetooth Kommunikationsmodul AM-STICK-WB (Option)	23
7.2	Funktion	23
7.3	Aufkleber Datamatrix-Code Seriennummer	24
7.4	Bluetooth Verbindung herstellen	25
8	Diagnose / Störungen	30
9	Anhang	31
9.1	Technische Daten	31
9.2	EG-Einbauerklärung	33
9.3	UKCA Declaration of Incorporation	35
9.4	Herstellerhinweis	37
9.5	Servicehinweis	37

1 Allgemeine Hinweise

Die Einhaltung der nachfolgenden Vorgaben dient auch der Sicherheit des Produktes. Sollten die angegebenen Hinweise insbesondere zur generellen Sicherheit, Transport, Lagerung, Montage, Betriebsbedingungen, Inbetriebnahme, Instandhaltung, Wartung, Reinigung und Entsorgung / Recycling nicht beachtet werden, kann das Produkt eventuell nicht sicher betrieben werden und kann eine Gefahr für Leib und Leben der Benutzer und dritter Personen darstellen.

Abweichungen von den nachfolgenden Vorgaben können daher sowohl zum Verlust der gesetzlichen Sachmängelhaftungsrechte führen als auch zu einer Haftung des Käufers für das durch die Abweichung von den Vorgaben unsicher gewordene Produkt.

1.1 Gültigkeit

Dieses Dokument ist für Motoren und Ventilatoren der Baureihe ECblue Motorbaugrößen D (116) und G (152) gültig.

Die Motorbaugröße ist in der Typenbezeichnung zu erkennen (siehe Leistungsschild).

Beispiele für Typenbezeichnungen mit Motorbaugröße D = 116		
Motoren Typ	Axialventilatoren Typ	Radialventilatoren Typ
MK116 - _ _	F _ _ _ - _ . D _	RH _ _ _ - _ . D _
	D _ _ _ - _ . D _	GR _ _ _ - _ . D _
	Z _ _ _ - _ . D _	ER _ _ _ - _ . D _
		WR _ _ _ - _ . D _
		HR _ _ _ - _ . D _

Es sind 2 Anschlussvarianten lieferbar (siehe Leistungsschild)

1. ECblue MB ≙ ECblue BASIC-MODBUS
2. ECblue BASIC



Information

Beachten Sie bei Ventilatoren mit Prüfzeichen (siehe Leistungsschild) abhängig vom Einsatzort die damit verbundenen Angaben!

1.2 Bedeutung der Kurzanleitung



Achtung!

Kurzanleitung mit grundlegenden Angaben zu Sicherheit, Verwendung, Installation und Inbetriebnahme.

Dieses Dokument ersetzt auf keinen Fall die ausführliche Montageanleitung, die wir zum Download bereitstellen. Die darin enthaltenen weiterführenden Angaben, müssen unbedingt beachtet werden! Geben Sie hierzu unter <https://bal.ziehl-abegg.com> die Artikelnummer des Produkts ein, als Ergebnis werden die verfügbaren Landessprachen der Montageanleitung und der Kurzanleitung angezeigt.

Die ausführliche Montageanleitung ist mit einem "D" gekennzeichnet, siehe L-BAL-F078D.

Eingabe Artikelnummer Produkt (siehe Leistungsschild unter P/N:)

1.3 Haftungsausschluss

Eine Übereinstimmung des Inhalts dieser Montageanleitung mit der beschriebenen Hardware und Software des Gerätes wurde überprüft. Dennoch können Abweichungen vorliegen; für eine vollständige Übereinstimmung wird keine Gewähr übernommen. Änderungen der Konstruktion und technischen Daten behalten wir uns im Interesse der Weiterentwicklung vor. Aus den Angaben, Abbildungen bzw. Zeichnungen und Beschreibungen können deshalb keine Ansprüche hergeleitet werden. Der Irrtum ist vorbehalten.

Die ZIEHL-ABEGG SE haftet nicht für Schäden aufgrund von Fehlgebrauch, sachwidriger Verwendung, unsachgemäßer Verwendung oder als Folge von nicht autorisierten Reparaturen bzw. Veränderungen.

2 Sicherheitshinweise



Information

Montage, elektrischer Anschluss und Inbetriebnahme dürfen nur von einer Elektrofachkraft, entsprechend den elektrotechnischen Regeln (u. a. EN 50110 od. EN 60204) vorgenommen werden!



Gefahr durch elektrischen Strom

- Es ist grundsätzlich verboten, Arbeiten an Geräteteilen durchzuführen, die unter Spannung stehen. Die Schutzart des geöffneten Gerätes ist IP00! Lebensgefährliche Spannungen können direkt berührt werden.
- Die Spannungsfreiheit ist mit einem **zweipoligen** Spannungsprüfer festzustellen.
- Der Rotor ist weder schutzisoliert noch schutzgeerdet nach DIN EN 60204-1, daher muss der Motor/Ventilator so eingebaut werden, dass er nicht berührbar ist.
- Bei selbstständigem Lauf des Motors z. B. durch Luftströmung oder Nachlaufen nach Abschaltung, können durch den generatorischen Betrieb gefährliche Spannungen von über 50 V an den internen Motoranschlüssen auftreten.
- Nach Abschalten der Netzspannung können gefährliche Ladungen zwischen Schutzleiter "PE" und Netzanschluss auftreten.
- Der Schutzleiter führt (abhängig von Taktfrequenz, Zwischenkreisspannung und Motorkapazität) hohe Ableitströme. Auf EN-gerechte Erdung ist deshalb auch unter Prüf- oder Versuchsbedingungen zu achten (EN 50 178, Art. 5.2.11). Ohne Erdung können am Motorgehäuse gefährliche Spannungen anstehen.
- Anlagen mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen
 - Die Beurteilung, ob bzw. welche Fehlerstrom-Schutzeinrichtung eingesetzt werden soll, obliegt dem Anlagenbetreiber oder einer von diesem beauftragten Elektrofachkraft.
 - Für die Auswahl der Auslösecharakteristik der Fehlerstrom-Schutzeinrichtung ist die mögliche Fehlerstromform der Leistungselektronik (System mit Halbleitern) in Verbindung mit den am Einsatzort geltenden Normen und Vorschriften zu beachten.
 - Beachten Sie unbedingt die weiterführenden Hinweise zu Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen in der ausführlichen Montageanleitung.

Wartezeit mindestens 3 Minuten!

- Durch den Einsatz von Kondensatoren besteht auch nach dem Ausschalten Lebensgefahr durch direkte Berührung von spannungsführenden Teilen oder Teilen die aufgrund von Fehlzuständen spannungsführend geworden sind.
- Das Abnehmen bzw. Öffnen des Controllergehäuses ist nur bei abgeschalteter Netzzuleitung und nach drei Minuten Wartezeit zulässig.



Achtung!

- Bei der Inbetriebnahme können unerwartete und gefährliche Zustände in der gesamten Anlage aufgrund von fehlerhaften Einstellungen, defekten Komponenten oder falschem elektrischen Anschluss auftreten. Alle Personen und Gegenstände müssen aus dem Gefahrenbereich entfernt werden.
- Vor Erstinbetriebnahme prüfen:
 1. Einbau und elektrische Installation fachgerecht abgeschlossen?
 2. Eventuell vorhandene Montagerückstände und Fremdkörper aus Anschluss- und Ventilatorraum entfernt?
 3. Sicherheitseinrichtungen - falls erforderlich - montiert (EN ISO 13857)?
 4. Das Ventilatorlaufrad befindet sich außerhalb der Reichweite?
 5. Sind die zur Einbaulage passenden Kondenswasser-Abflusslöcher geöffnet bzw. geschlossen?
 6. Stimmen Anschlussdaten mit Daten auf Leistungsschild überein?
- Inbetriebnahme darf erst erfolgen, wenn alle Sicherheitshinweise überprüft und eine Gefährdung ausgeschlossen ist.

- Auf ruhigen schwingungsarmen Lauf achten. Starke Schwingungen durch unruhigen Lauf (Unwucht), z. B. durch Transportschaden oder unsachgemäße Handhabung, können zum Ausfall führen.
- A-bewerteter Schalleistungspegel größer 80 dB(A) möglich, siehe Produktkatalog.
- Der Ventilator ist nach dem Einbau in die Anlage auf mechanische Schwingungen zu überprüfen. Werden die Grenzwerte nach ISO 14694 überschritten, besteht die Möglichkeit, bestimmte Drehzahlbereiche auszublenden (siehe Motor Setup).
- Drehrichtung kontrollieren (siehe Drehrichtungspfeil auf Ventilatorflügel, Laufradbodenscheibe bzw. Ventilatorgehäuse).
- Wartungsarbeiten dürfen nur durch geeignetes Fachpersonal vorgenommen werden.
 - ▷ Vor Arbeiten am Ventilator ist dieser von der Spannung zu trennen und gegen Wiedereinschalten zu sichern!
 - ▷ Keine Wartungsarbeiten am laufenden Ventilator!
 - ▷ Bei der Handhabung Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe benutzen!
 - ▷ Bei allen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten Sicherheits- und Arbeitsvorschriften (EN 50 110, IEC 364) beachten.



Achtung, automatischer Wiederanlauf!

- Der Ventilator / Motor kann aus Funktionsgründen automatisch ein- und ausschalten.
- Nach Netzausfall bzw. Netzabschaltung kann nach Wiederkehr der Spannung ein automatischer Wiederanlauf des Ventilators erfolgen!
- Vor der Annäherung den Stillstand des Ventilators abwarten!
- Beim Außenläufermotor dreht sich während des Betriebs der außenliegende Rotor!



Ansauggefahr!

Keine losen oder herunterhängenden Kleidungsstücke, Schmuck usw. tragen, lange Haare zusammenbinden und abdecken.



Achtung, heiße Oberfläche!

An den Motoroberflächen, insbesondere am Controllergehäuse können Temperaturen über 85 °C auftreten!

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung



Achtung!

- Die Ventilatoren sind nur zur Förderung von Luft oder luftähnlichen Gemischen bestimmt.
- Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung, wenn nicht vertraglich vereinbart, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt allein das Verwenderunternehmen bzw. der Verwender.
- Einbauventilatoren mit VDE Zulassung (siehe Leistungsschild) sind zum Einbau innerhalb von Geräten bestimmt und nicht für den direkten Netzanschluss geeignet.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Lesen dieses Dokumentes sowie das Einhalten aller darin enthaltenen Hinweise - insbesondere der Sicherheitshinweise.
- Zu beachten ist auch die Dokumentation angeschlossener Komponenten.

2.2 Bestimmungswidrige Verwendung

Bestimmungswidrige Verwendung / Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen

- Fördern von gasförmig aggressiven und explosiven Medien.
- Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen zur Förderung von Gas, Nebel, Dämpfen oder deren Gemisch.
- Fördern von Feststoffen oder Feststoffanteilen im Fördermedium.
- Betreiben mit vereisten Laufrädern.
- Fördern von abrasiven oder anhaftenden Medien.
- Fördern von flüssigen Medien.
- Betrieb von Einbauventilatoren außerhalb von Geräten.
- Einbauventilatoren an offene Abzugsrohre von Gas- und anderen Feuerungsgeräten anschließen.
- Benutzen des Ventilators einschließlich der Anbauteile (z. B. Schutzgitter) als Ablage oder Aufstieghilfe.
 - Ventilatoren auch mit einem additiven Diffusor-Aufsatz (Nachrüstbausatz) sind nicht als begehbar ausgelegt! Ein Aufsteigen darf ohne geeignete Hilfsmittel nicht erfolgen.

- Eigenmächtiges bauliches Verändern des Ventilators.
- Betreiben des Ventilators als sicherheitstechnisches Bauteil bzw. für die Übernahme von sicherheitsrelevanten Funktionen im Sinne der EN ISO 13849-1.
- Blockieren oder Abbremsen des Ventilators durch Hineinstecken von Gegenständen.
- Einsatz mit direkter Berührung zu Lebensmitteln oder kosmetischen und pharmazeutischen Erzeugnissen.
- Einsatz des Ventilators als eigenständiges Haushaltsgerät.
- Einsatz als Brandgas- bzw. Entrauchungsventilator (Sonderanwendung nach DIN EN 12101-3).
- Einsatz mit Schwingungsbeaufschlagung durch das Kundengerät. Resonanzbetrieb und Betrieb bei starken Vibrationen bzw. Schwingungen.
- Lösen von Ventilatorflügel, Laufrad, Motoraufhängung und Wuchtgewicht.
- Weiterhin alle nicht in der bestimmungsgemäßen Verwendung genannten Einsatzmöglichkeiten.



Achtung!

Für alle Personen- und Sachschäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen, ist nicht der Hersteller, sondern der Betreiber des Gerätes verantwortlich.

2.3 Symbolerklärung

Sicherheitshinweise werden durch ein Warndreieck hervorgehoben und je nach Gefährdungsgrad wie folgt dargestellt.

	<p>Achtung! Allgemeine Gefahrenstelle. Tod, schwere Körperverletzung oder erheblicher Sachschaden können auftreten, wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden!</p>
	<p>Gefahr durch elektrischen Strom Gefahr durch gefährliche, elektrische Spannung! Tod oder schwere Körperverletzung können auftreten, wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden!</p>
	<p>Information Wichtige Zusatzinformationen und Anwendungstipps.</p>

3 Produktübersicht

3.1 Einsatzbereich/Hinweise zur Verwendung

Die Ventilatoren / Motoren sind keine gebrauchsfertigen Produkte, sondern als Komponenten für Kälte-, Klima-, Be- und Entlüftungsanlagen konzipiert (Typenbezeichnung siehe Leistungsschild). Die Ventilatoren dürfen erst betrieben werden, wenn sie ihrer Bestimmung entsprechend eingebaut sind. Der mitgelieferte und bestätigte Berührschutz von ZIEHL-ABEGG SE Ventilatoren ist nach DIN EN ISO 13857 Tabelle 4 (ab 14 Jahren) ausgelegt. Bei Abweichungen müssen weitere bauliche Schutzmaßnahmen zum sicheren Betrieb getroffen werden.

- Für einen Einsatz bei Umgebungstemperaturen unterhalb von -10 °C ist die Vermeidung von außergewöhnlichen, stoßartigen oder mechanischen Beanspruchungen bzw. Belastungen des Materials Voraussetzung (siehe minimal zulässige Umgebungstemperatur).
- Bei sendzimirverzinkten Bauteilen ist Korrosion an den Schnittkanten möglich.



Achtung!

Bei Einsatz des Motors/Ventilators in Anwendungen, bei denen sich im Fehlerfall z. B. durch eine Leckage eine zündfähige Atmosphäre bilden kann, muss der Verwender die Risiken einer Entzündung bewerten und entsprechende Vorkehrungen treffen, um eine Entzündung auszuschließen.

3.2 Funktionsbeschreibung

ECblue steht für EC-Ventilatoren und Motoren mit höchstem Wirkungsgrad. Es werden hocheffiziente elektronisch kommutierte Motoren mit Permanentmagneten eingesetzt, die über den integrierten Controller drehzahl geregelt werden.

Die Geräte sind entsprechend den allgemeinen Anforderungen der EN 61800-2 für drehzahlveränderbare elektrische Antriebe aufgebaut und für den Ein-Quadrantenbetrieb konzipiert.

3.3 Transport, Lagerung



Achtung!

- Beachten Sie die Gewichtsangaben (siehe Leistungsschild) und die zulässigen Traglasten des Transportmittels.
 - Bei der Handhabung Sicherheitskleidung/-schuhe und schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!
 - Nicht am Anschlusskabel transportieren!
 - Schläge und Stöße während des Transports sind zu vermeiden.
 - Vermeiden Sie extreme Feuchtigkeit, Hitze- oder Kälteeinwirkung (siehe Technische Daten).
 - Achten Sie auf eventuelle Beschädigung der Verpackung oder des Ventilators.
 - Paletten beim Transport fixieren.
 - Paletten nicht stapeln.
 - Handhabung nur mit geeigneten Hebezeugen.
 - Anordnung der Lasttraverse quer zur Motorachse. Auf ausreichende Breite der Lasttraverse achten.
 - Stellen Sie sich auf keinen Fall unter den schwebenden Ventilator, da im Falle eines Defektes am Transportmittel Lebensgefahr besteht.
-
- Lagern Sie den Ventilator / Motor trocken und wettergeschützt in der Originalverpackung und schützen Sie ihn bis zur endgültigen Montage vor Schmutz und Witterungseinwirkung.
 - Vermeiden Sie zu lange Lagerzeiträume, wir empfehlen max. ein Jahr (bei längeren Zeiträumen vor Inbetriebnahme Rücksprache mit dem Hersteller).
 - Überprüfen Sie vor dem Einbau die ordnungsgemäße Funktion der Motorlagerung.
 - Empfehlung: Drehen Sie das Laufrad regelmäßig von Hand um ein Festsitzen und Beschädigungen des Lagers zu vermeiden.
 - Transportieren Sie den/die Ventilator/en entweder original verpackt oder größere Ventilatoren an den dafür vorgesehenen Transportvorrichtungen.
 - Axialventilatoren: Bohrungen in Tragarmen, Wandringplatten und Motorblock
 - Radialventilatoren je nach Bauart: Hebösen, Bohrungen in Gehäuseflansch, Motorbock, Befestigungswinkel und Tragblechen, Bohrungen am Motorgehäuse zum Einschrauben von Ringschrauben)
 - Radiallaufräder, Gehäuseventilatoren RG.., RD.. oder Einbauventilatoren ER.., GR.., WR.. werden in der Regel auf Europaletten geliefert und können mittels Hubwagen transportiert werden.
 - **Bauform RG.. / RD.. / ER.. / GR.. / WR.. / HR..** : Ventilatoreinheit darf nur mit geeignetem Hebezeug (Lasttraverse) angehoben und transportiert werden. Auf ausreichende Seil- bzw. Kettenlänge ist zu achten.
 - Bauform WR: Das Anheben mehrerer aufeinander oder nebeneinander montierter Ventilatoreinheiten ist nicht zulässig!
 - **Bauform FV.. / DN..** : Damit sich die Flansche nicht verziehen, muss der Ventilator beim Transport an 4 Punkten befestigt werden.

3.4 Entsorgung / Recycling



Die Entsorgung muss sachgerecht und umweltschonend, nach den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes erfolgen.

- ▷ Trennen Sie die Materialien sortenrein und umweltgerecht.
- ▷ Beauftragen Sie gegebenenfalls einen Fachbetrieb mit der Entsorgung.

4 Montage

4.1 Allgemeine Hinweise



Achtung!

- Montage nur von ausgebildetem Fachpersonal vornehmen lassen. Es obliegt der Verantwortung des System- oder Anlagenherstellers bzw. Betreibers, dass anlagenbezogene Einbau- und Sicherheitshinweise sich im Einklang mit den geltenden Normen und Vorschriften (EN ISO 12100 / 13857) befinden.
- Prüfen Sie den Ventilator vor der Montage auf evtl. Beschädigungen, z. B. Risse, Beulen oder Beschädigungen am elektrischen Anschlusskabel. Bei einem vorliegenden Transportschaden ist die Inbetriebnahme nicht zulässig!
- Bei der Handhabung Sicherheitskleidung/-schuhe und schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!
- Bei einem Gewicht größer 25 kg bei Männern / 10 kg bei Frauen, ist das Herausnehmen des Ventilators mit zwei Personen durchzuführen (nach REFA). Gegebenenfalls können die Werte national auch abweichen.
- Nehmen Sie den Ventilator mit einem Hebezeug (Lasttraverse) aus der Verpackung. Anschlagpunkte sind ausschließlich die Bohrungen am Gehäuseflansch, Motorbock, Tragblechen, Motoraufhängungen, Befestigungswinkel, sowie eventuell angebrachte Kranösen des Ventilators (je nach Bauform des Ventilators).
- Beim Anheben mit Lasttraverse darf die Kette / das Seil das Laufrad und den gegebenenfalls aufgebauten Frequenzumrichter nicht berühren, sonst sind Beschädigungen möglich.
- Die kundenseitige Konstruktion muss den auftretenden Beanspruchungen entsprechen.
- Berücksichtigen Sie einen leichten Zugang für die Reinigung und Wartung des Ventilators.
- Prüfen Sie vor dem Einbau des Ventilators, ob die Sicherheitsabstände gemäß EN ISO 13857 bzw. in Haushaltsgeräten nach EN 60335 eingehalten werden.
 - Wenn die Einbauhöhe (Gefahrenbereich) über der Bezugsebene größer oder gleich 2700 mm ist und nicht durch Hilfsmittel wie Stühle, Leitern, Arbeitspodest oder Standflächen auf Fahrzeugen verringert wird, ist ein Berührschutzgitter am Ventilator nicht erforderlich.
 - Wenn sich Personen im Gefahrenbereich des Ventilators befinden können, ist durch den Hersteller der Gesamtanlage oder den Betreiber sicher zu stellen, dass durch schützende Konstruktion nach EN ISO 13857 eine Gefährdung vermieden wird.
- Die Befestigungsmittel mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.
- Bohrspäne, Schrauben und andere Fremdkörper dürfen sich nicht im Inneren des Gerätes befinden! Entfernen Sie vor dem ersten Einschalten eventuell vorhandene Gegenstände (Bohrspäne, Schrauben und andere Fremdkörper) aus dem Ansaugbereich - Verletzungsgefahr durch herausfliegende Gegenstände!
- Bei Ventilatoren muss die Ausrichtung beim Betrieb eingehalten werden, wenn diese z. B. durch einen „Oben / Top“ -Hinweis gekennzeichnet ist.



⚠️ WARNUNG

Durch sich im Fehlerfall (z. B. überhöhte Schwingungen) lösende Teile am Rotor oder als Ganzes

Kann Personen- und Sachschaden die Folge sein!

- ▷ Schutzgitter oder geeignete konstruktive Maßnahmen bei kritischen Anwendungen einsetzen (z. B. Kälteanlagen mit Kältemittel, die der Gefahrstoffverordnung unterliegen).

4.2 Ausführung mit abgesetztem Anschlusskasten

Beachten Sie bei Produkten, die von ZIEHL-ABEGG mit abgesetztem Anschlusskasten geliefert werden, nachfolgende Angaben.

	1	Abgesetzter Anschlusskasten aus Kunststoff oder Metall		
		Deckelschrauben		
	2	Anziehdrehmoment: Kunststoffkasten 1,3 Nm/12 Lb In, Metallkasten 2,6 Nm/23 Lb In		
	3	Kabelverschraubungen (siehe nachfolgende Tabelle)		
	4	Verschlusschrauben Kunststoff/Messing Anziehdrehmoment: 2,5 Nm/22 Lb In		
	Kabelverschraubungen			
	Gewindegröße	Material	Anziehdrehmoment M_A	
	M12x1,5	Kunststoff	1,5 Nm	13 Lb In
		Messing	4 Nm	35 Lb In
	M16x1,5	Kunststoff	2,5 Nm	22 Lb In
Messing		5 Nm	44 Lb In	
M20x1,5	Kunststoff	4 Nm	35 Lb In	
	Messing	6,5 Nm	58 Lb In	
M25x1,5	Kunststoff	6,5 Nm	58 Lb In	
	Messing	6,5 Nm	58 Lb In	
M32x1,5	Kunststoff	6,5 Nm	58 Lb In	

4.3 Montage von Axialventilatoren



Information

Die axiale Zuströmung durch den Geräte-/Systemaufbau muss möglichst drallfrei und ohne zusätzliche Strömungswiderstände erfolgen.

Störungen in der Zuströmung können die Funktion des Ventilators beeinträchtigen. Dies ist insbesondere bei Flanschring-Ventilatoren der Bauform "F" zu beachten, da diese ohne Einlaufdüse geliefert werden.

4.3.1 Ventilatoren Bauform A, D, K, S und W (ohne Düsen)

Zur Befestigung am feststehenden Motorflansch Schrauben der Festigkeitsklasse 8.8 bzw. A2-70 (Edelstahl) nach EN ISO 4014 verwenden und mit geeigneter Schraubensicherung versehen.

Zulässige Anziehdrehmomente M _A			
Motorbaugröße	D	D	G
Gewindegröße	M6 (Sonderapplikation mit 5er-Teilung)	M8	M10
Festigkeitsklasse 8.8, Reibwert $\mu_{ges} = 0,12$	9,5 Nm	23 Nm	40 Nm
Edelstahl A2-70, Reibwert $\mu_{ges} = 0,12$	7 Nm	17 Nm	33 Nm
Einschraublänge	$\geq 1,5 \times d$	$\geq 1,5 \times d$	$\geq 1,5 \times d$

Bei Verwendung von Schrauben mit anderen Reibwerten oder Festigkeitsklassen können abweichende Anzugsmomente erforderlich sein.

4.3.2 ZPlus Ventilatoren

Bei der Montage von ZPlus Ventilatoren ist auf eine kunststoffgerechte Verschraubung zu achten.

Empfohlene Anziehdrehmomente M _A bei Verwendung flacher Befestigungsscheiben nach EN ISO 7089 oder DIN125			
ZPlus Baugröße (Typ: SG..., ZC..., ZG..., ZN..., ZF..)	040	045 - 063	> 071
Gewindegröße	M8	M10	M12
Festigkeitsklasse 8.8, Reibwert $\mu_{ges} = 0,12$	12 Nm	24 Nm	40 Nm

Anziehdrehmoment Verschraubung Berührungsgitter: 6 Nm



Information

- Da der konkrete Schraubfall je nach Kundengerät variiert, müssen diese Empfehlungen auf die jeweilige Situation hin überprüft werden.
- Die Kabelabdeckung (falls vorhanden) ist nach Anschluss des Motors mit 2 Kabelbindern gegen verlieren zu sichern.
- Bei einer Ausführung mit einer quadratischen Rückwand (Bauform Q) ist eine Demontage dieser quadratischen Kunststoffplatte nicht zulässig.

4.3.3 Montage von MAXvent Ventilatoren Typ FV, DN,

Zur Befestigung am feststehenden Motorflansch Schrauben der Festigkeitsklasse 8.8 bzw. A2-70 (Edelstahl) nach EN ISO 4014 verwenden und mit geeigneter Schraubensicherung versehen.

Beachten Sie folgende Punkte für alle Ventilatorbauarten:

- Nicht ohne geeignete Träger/Halterungen einbauen.
- Den Ventilator unter Verwendung aller Befestigungspunkte der Flansche mit geeigneten Schrauben befestigen.
- Den Ventilator bei mitgelieferten Montagefüßen (je nach Lieferumfang) mit geeigneten Schrauben befestigen.
 - In horizontaler Einbaulage sind je Montagefuß 2 Schrauben erforderlich.
 - In vertikaler Einbaulage sind je Montagefuß 4 Schrauben erforderlich.
- Die Zubehörteile mit geeigneten Schrauben befestigen.

Anziehdrehmomente zur Befestigung von Ventilator und Zubehörteilen:

Anziehdrehmomente M_A				
Gewindegröße	M6 (Sonderapplikation mit 5er-Teilung)	M8	M10	M12
Festigkeitsklasse 8.8, Reibwert $\mu_{ges} = 0,12$	9,5 Nm	23 Nm	46 Nm	79 Nm
Edelstahl A2-70, Reibwert $\mu_{ges} = 0,12$	6,4 Nm	15,3 Nm	31 Nm	52 Nm
Einschraublänge	$\geq 1,5 \times d$	$\geq 1,5 \times d$	$\geq 1,5 \times d$	$\geq 1,5 \times d$

Bei Verwendung von Schrauben mit anderen Reibwerten oder Festigkeitsklassen können abweichende Anzugsmomente erforderlich sein.

4.4 Montage von Radialventilatoren

4.4.1 Montage von Radialventilatoren Bauform RE, RH, RM, RZ

Zur Befestigung am feststehenden Motorflansch Schrauben der Festigkeitsklasse 8.8 nach EN ISO 4014 verwenden und mit geeigneter Schraubensicherung versehen.

Zulässige Anziehdrehmomente M_A		
Motorbaugröße	D	G
Gewindegröße	M8	M10
Festigkeitsklasse 8.8, Reibwert $\mu_{ges} = 0,12$	23 Nm	40 Nm
Einschraublänge	$\geq 1,5 \times d$	$\geq 1,5 \times d$

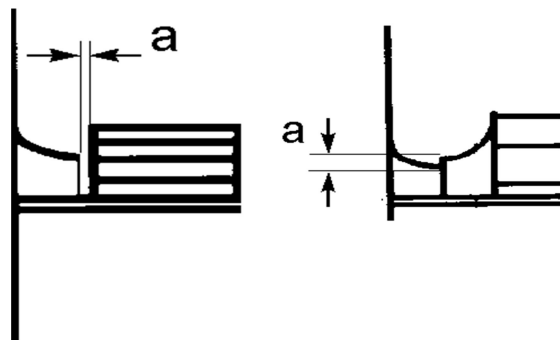
Bei Verwendung von Schrauben mit anderen Reibwerten oder Festigkeitsklassen können abweichende Anzugsmomente erforderlich sein.

Montage von Radialventilatoren der Bauform RZ

Befestigung an Aufhängung des Motorlüferrades nach Vorgaben des Geräteherstellers.

- Auf ausreichende Einschraublänge im Motorflansch achten.
- Schraubenüberstand ist nicht zulässig und kann zum Streifen oder Blockieren des Rotors führen.
- Jeder Schraubfall ist unterschiedlich. Das darauf abgestimmte Anziehdrehmoment muss durch entsprechende Schraubversuche ermittelt werden.

- Bei vertikaler Motorachse muss das jeweils untenliegende Kondenswasser-Abflussloch geöffnet sein.



Auf gleichmäßigen Spalt "a" nach Abbildung achten. Verspannung durch unebene Auflage kann durch Streifen des Laufrades zum Ausfall des Ventilators führen.

4.4.2 Montage von Radialventilatoren Bauform RG.. / RD..

Befestigung je nach Gehäusebauform an Flansch oder Befestigungswinkeln.



Information

Bei Befestigung am Flansch ist ein zusätzlicher Winkel erforderlich. Dieser ist als Zubehör erhältlich.



Achtung!

- Nicht verspannt einbauen. Flansch und Befestigungswinkel müssen plan aufliegen.
- Verschraubungen mit geeigneter Schraubensicherung versehen.

4.4.3 Geräteaufstellung: Bauform ER.. / GR.. / WR..

- Um die Übertragung störender Schwingungen zu vermeiden, wird eine Körperschallentkopplung des kompletten Einbauventilators empfohlen. (Feder- bzw. Dämpfungselemente sind nicht Bestandteil des serienmäßigen Lieferumfangs). Die Positionierung der Entkopplungselemente entnehmen Sie unserem Katalog oder fordern Sie unter Angabe der Typenbezeichnung und Art.-Nr. ein Maßblatt an.
- Aufstellung im Freien nur, wenn in den Bestellunterlagen ausdrücklich vermerkt und bestätigt. Bei längeren Stillstandszeiten in feuchter Umgebung besteht die Gefahr von Lagerschäden. Korrosion durch entsprechende Schutzmaßnahmen vermeiden. Eine Überdachung ist erforderlich.
- Bei vertikaler Motorachse muss das jeweils untenliegende Kondenswasser-Abflussloch (sofern vorhanden) geöffnet sein.
- Die Bauform GR in Einbaulage "H" (horizontale Welle) ist in Vorzugsrichtung einzubauen. Die Kabelführungen zeigen dabei nach unten (bis max. 30° schräg zur Seite). Dies wird durch den Warnhinweis "OBEN/TOP" am Gerät gekennzeichnet.
- Bauform ER.. / WR.. ist nur zulässig mit Motorwelle horizontal.

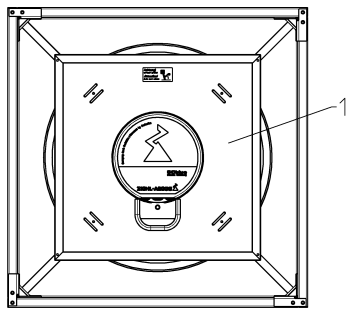


Achtung!

- Alle Auflagepunkte müssen betriebssicher verbunden sein. Bei nicht ausreichender Befestigung besteht Gefahr durch Kippen des Ventilators.
- Eigenmächtige Veränderungen/Umbauten am Lüftungsmodul sind nicht zulässig - Sicherheitsrisiko.

Bauform WR: maximal zulässige Anzahl für das Aufstellen mehrerer Ventilatereinheiten übereinander		
Baugröße	Außenabmessungen [mm]	Zulässige Anzahl
1	607 x 607	5
2	760 x 760	5
3	912 x 912	5

Beispiel für Ausführung mit Optimizer



1 Optimizer

Der Optimizer kann für bessere Zugänglichkeit (z. B. Kabelverlegung oder Reinigung) vorübergehend abgenommen werden. Je nach Ausführung ist der Optimizer aufgesteckt oder mit Schrauben am Lüftungsmodul befestigt (Anziehdrehmoment 5,4 Nm).

L-KL-3632 / 01.02.2017



Achtung!

Eine externe mechanische Beanspruchung des Optimizers z. B. durch daran Festhalten oder das Anbringen von Montageelementen ist nicht zulässig.

4.5 Montage von Motoren

Motoren Bauform MK

Befestigung am feststehenden Motorflansch, siehe Montage von Axialventilatoren / Ventilatoren Bauform A, D .. und Montage von Radialventilatoren Bauform RH.

- Wird der Motor als Antrieb von Ventilatorlaufrädern oder anderen Komponenten verwendet, beachten Sie die max. zulässigen Drehzahlen des Laufrades bzw. der anzutreibenden Komponenten.
- Die max. zulässige Masse des Laufrades bzw. der anzutreibenden Komponente muss bei ZIEHL-ABEGG erfragt und schriftlich bestätigt werden.

Bauform K (mit Rotorflansch) oder D (mit versetztem Rotorflansch) als Antrieb für Ventilatoren:

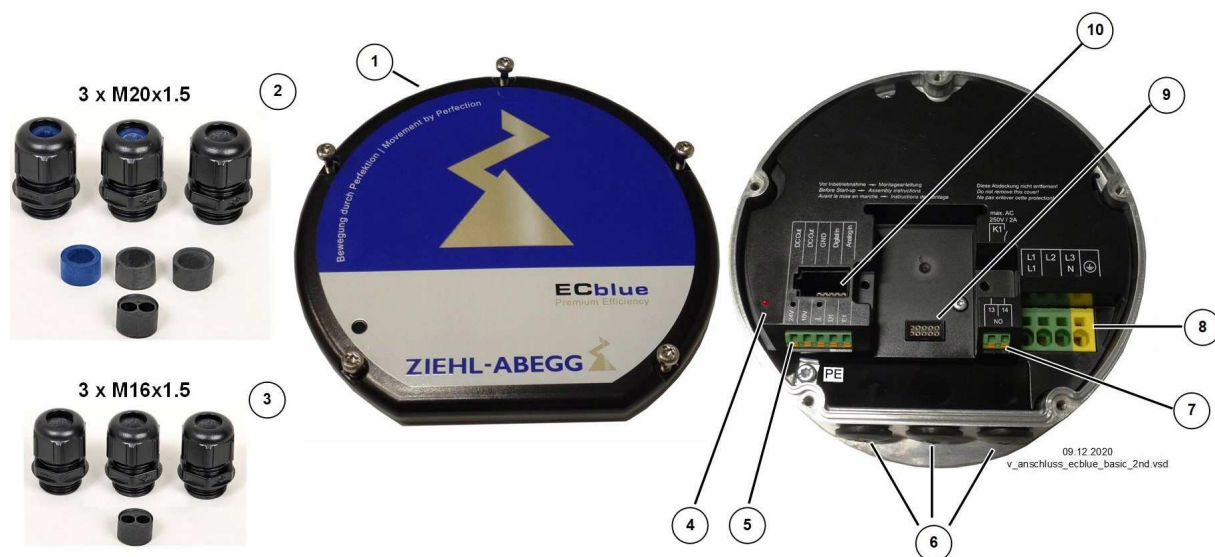
- Beim Aufbau von Ventilatorlaufrädern oder anderen Komponenten darf keine unzulässige Kraft auf die Motorlagerung ausgeübt werden.
- Ventilatorlaufrad sauber zentrieren und nicht verspannt auf dem Rotorflansch aufbauen, das Ventilatorlaufrad muss plan aufliegen.
- Zur Befestigung des Ventilatorlaufrades auf dem Rotorflansch geeignete Schrauben verwenden und mit geeigneter Schraubensicherung versehen.
- Jeder Schraubfall muss durch Versuch auf Tauglichkeit geprüft werden.
- Die zulässige Flächenpressung vom Stahlflansch darf dabei nie überschritten werden (abhängig von der Auflagefläche).
- Zu großer Schraubenüberstand ist nicht zulässig und kann zum Streifen oder Blockieren des Rotors am feststehenden Motorflansch führen.
- Motoren sind standardmäßig ungewuchtet, es ist eine Komplettauswuchtung mit aufgebautem Ventilatorlaufrad erforderlich. Die Auswuchtung muss am Ventilatorlaufrad erfolgen. Hierbei sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten.

Zulässige Anziehdrehmomente M_A		
Motorbaugröße	D	G
Gewindegröße	M6	M8
Festigkeitsklasse 8.8, Reibwert $\mu_{ges} = 0,12$	9,5 Nm	23 Nm
Einschraublänge	$\geq 0,83 \times d$	$\geq 0,83 \times d$
Max. zulässiger Schraubenüberstand	1,0 mm	1,5 mm

5 Elektrische Installation

5.1 Ausführung ohne Anschlussleitungen

Beispiel Anschlussvariante ECblue BASIC



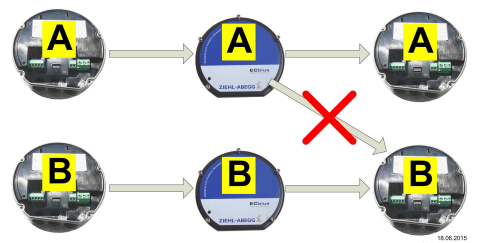
- 1 Deckel Controllergehäuse
- 2 Ausführung mit Kabelverschraubungen 3 x M20x1,5
eingesetzt: 1 x Dichteinsatz schwarz für Leitungen mit 8...12 mm Außendurchmesser
eingesetzt: 2 x Dichteinsatz blau für Leitungen mit 6...7,9 mm Außendurchmesser
optional: 2 x Dichteinsatz schwarz für Leitungen mit 8...12 mm Außendurchmesser
optional: 1 x Dichteinsatz blau für Leitungen mit 6...7,9 mm Außendurchmesser
- 3 Ausführung mit Kabelverschraubungen 3 x M16x1,5
eingesetzt: 3 x Dichteinsatz für Leitungen mit 4...10 mm Außendurchmesser
optional: 1 x Dichteinsatz mit 2 Bohrungen (5 mm) für zwei Leitungen
- 4 Status LED
- 5 Anschluss Steuerung
- 6 Kabeleinführungen mit Kunststoffverschluss
- 7 Anschluss Relais
- 8 Spannungsversorgung
- 9 Steckplatz für AM-Zusatzmodul ("Add-on" Modulfunktion)
- 10 Steckplatz für AM-STICK-WB

Vorgehensweise:

1. Für den Anschluss den Deckel vom Controllergehäuse abnehmen.
2. Im Auslieferungszustand sind alle 3 Kabeleinführungen verschlossen. Je nach Bedarf Kunststoffverschluss entfernen und beiliegende Kabelverschraubung einsetzen, nicht benötigte Einführungen müssen verschlossen bleiben!
3. Leitungen fachgerecht einführen und anschließen (jeweiligen Anschlussplan beachten).
4. Vor der Inbetriebnahme Deckel vom Controllergehäuse wieder sorgfältig in richtiger Position anbringen.

Achtung!

Die Dichtung des Abschlussdeckels kann im Laufe der Zeit die Kontur der Statorbuchse annehmen. Montieren Sie deshalb den Deckel wieder auf den gleichen Motor, von dem dieser abgenommen wurde, um maximale Dichtigkeit zu erreichen.



Deckel nicht vertauschen!



Achtung!

- Im Controller Anschlussraum können Temperaturen bis 80 °C auftreten.
- Für den Anschluss sind wärmebeständige Leitungen zu verwenden oder alternativ Silikon-schläuche einzusetzen.
- Nur Leitungen verwenden, die eine dauerhafte Dichtigkeit in Kabelverschraubungen gewährleisten (druckfest-formstabiler, zentrisch-runder Mantel; z. B. mittels Zwickelfüllung)! Leitungen mit Füll-Fleece sind nicht zulässig, da es zu Feuchtigkeitseintritt durch Kapillarwirkung kommen kann!
- Es muss unbedingt darauf geachtet werden, dass es zu keiner Verbindung zwischen unterschiedlichen Anschlüssen kommen kann (z. B. durch Aufspießung oder lose Anschlussdrähte).
- Montagerückstände und Fremdkörper dürfen nicht im Inneren verbleiben!
Montagerückstände, Fremdkörper und Schmutz müssen aus dem Dichtungsbereich zwischen Deckel und Controllergehäuse entfernt werden.

Anziehdrehmomente M_A

	Gewinde- größe	Anziehdreh- moment M_A		Bemerkung
		[Nm]	[Lb In]	
Kabelverschraubung Kunststoff	M16x1,5	2,5	22	Dichtbereich für Leitungen mit Außendurchmes- ser 4...10 mm
Kabelverschraubung Kunststoff	M20x1,5	4	35	Dichtbereich mit schwarzem Dichteinsatz für Lei- tungen mit Außendurchmesser 8...12 mm Dichtbereich mit blauem Dichteinsatz für Lei- tungen mit Außendurchmesser 6...7,9 mm
Kabelverschraubung Messing	M16x1,5	5	44	Dichtbereich für Leitungen mit Außendurchmes- ser 5,5...10 mm
Kabelverschraubung Messing	M20x1,5	6,5	58	Dichtbereich für Leitungen mit Außendurchmes- ser 6...12 mm
Verschlussschraube	M16x1,5 M20x1,5	2,5	22	Schlitzschraubendreher
Deckel Controllergehäuse *	M4	2,5	22	
Schutzleiteranschluss *	M4	2,5	22	
Befestigung Zusatzmodul *	M4	1,2	11	
Klemmen Zusatzmodul *	M2	0,24	2,2	

* Empfohlene Anziehdrehzahl maximal 400 min^{-1}

Anschlussdaten der Klemmen

Klemme	Spannungsver- sorgung	Steuerung	Zusatzmodul AM-
Abisolierlänge	15 mm	10 mm	4 mm
Leiterquerschnitt starr min.	0,2 mm ²	0,2 mm ²	0,2 mm ²
Leiterquerschnitt starr max.	10 mm ²	1,5 mm ²	1,5 mm ²
Leiterquerschnitt flexibel min.	0,2 mm ²	0,25 mm ²	0,2 mm ²
Leiterquerschnitt flexibel max.	6 mm ²	1,5 mm ²	1,5 mm ²
Leiterquerschnitt flexibel mit Aderendhülse ohne Kunststoffhülse min.	0,25 mm ²	0,25 mm ²	0,25 mm ²
Leiterquerschnitt flexibel mit Aderendhülse ohne Kunst- stoffhülse max.	6 mm ²	1,5 mm ²	0,75 mm ²
Leiterquerschnitt flexibel mit Aderendhülse mit Kunststoffhülse min.	0,25 mm ²	0,25 mm ²	0,25 mm ²
Leiterquerschnitt flexibel mit Aderendhülse mit Kunst- stoffhülse max.	4 mm ²	1,5 mm ²	0,75 mm ²
Leiterquerschnitt AWG/kcmil min.	24	24	28
Leiterquerschnitt AWG/kcmil max.	8	16	16

Die Angaben beziehen sich auf die Anschlussmöglichkeiten der Klemmen. Der erforderliche Leiterquerschnitt muss entsprechend der jeweils vorliegenden Bedingungen dimensioniert werden.



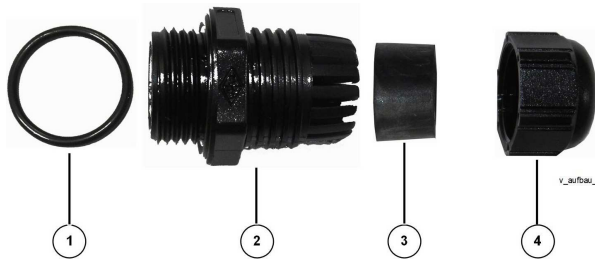
UL: Hinweis zu Kabeleinführungen

Gemäß UL sind die angebrachten Verschlusschrauben (aus Kunststoff) für Transportzwecke zulässig.
 Gemäß UL können die beiliegenden Kabelverschraubungen ohne Installationsrohre verwendet werden, wenn es sich um eine Anlage nach **NFPA79** handelt.

5.1.1 Montagehinweise für Kabelverschraubungen

Für eine hohe Betriebssicherheit ist die richtige Benutzung der Kabelverschraubungen von entscheidender Bedeutung, beachten Sie hierzu nachfolgende Hinweise.

Aufbau einer Kabelverschraubung











- 1. O-Ring
- 2. Zwischenstutzen mit Anschlussgewinde
- 3. Dichteinsatz
- 4. Überwurfmutter



Achtung!

Ein zu geringes oder zu hohes Anziehdrehmoment der Kabelverschraubung verhindert ein ausreichendes Anliegen des O-Rings am Gehäuse und des Dichteinsatzes an der Leitung. Undichtigkeit und/oder eine mangelhafte Zugentlastung der Leitungen sind die Folge!

<p>≠ 90°</p>	<p>90°</p>	<p>Kabelverschraubungen einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Größe von Kabelverschraubung und Dichteinsatz passend zum Außendurchmesser der Leitung wählen. ▷ Das Gehäuse vor der Montage der Kabelverschraubung auf Beschädigungen im Bereich der Dichtfläche prüfen. ▷ Auf vorhandenen O-Ring und Dichteinsatz achten. ▷ Die Kabelverschraubung rechtwinklig an das Gehäuse ansetzen und einschrauben.
		<p>Leitung einführen, Anzugsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Mit passendem Drehmomentschlüssel Zwischenstutzen mit angegebenen Drehmoment anziehen. ▷ Die Leitung durch die Kabelverschraubung in das Gehäuse einführen. ▷ Die Überwurfmutter von Hand ansetzen und leicht anziehen. ▷ Die Überwurfmutter mit Drehmomentschlüssel mit dem angegebenen Drehmoment der Kabelverschraubung anziehen. ▷ Für die Einführung von zwei Leitungen durch eine Kabelverschraubung Dichteinsatz mit 2 Bohrungen verwenden.
<p>Dichteinsatz für 2 Leitungen</p>		<ul style="list-style-type: none"> ▷ Der mitgelieferte Dichteinsatz kann nur für einen begrenzten Bereich von Leitungsdurchmessern eingesetzt werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit Dichteinsätze mit einem anderen Innendurchmesser zu verwenden.

 <p>2 x schwarz Dichtbereich 8...12 mm</p>	 <p>1 x blau Dichtbereich 6...7,9 mm</p>	<p>Ausführung mit Kabelverschraubungen 3 x M20x1,5</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Die 3 beiliegenden Kabelverschraubungen sind im Auslieferungszustand mit einem schwarzen Dichteinsatz und zwei blauen Dichteinsätzen bestückt. ▷ Zusätzlich liegen separat zwei schwarze und ein blauer Dichteinsatz bei, die bei Bedarf eingesetzt werden können. <p>Dichtbereiche</p> <p>Dichteinsatz schwarz: für Leitungen mit 8... 12 mm Außendurchmesser blau: für Leitungen mit 6...7,9 mm Außendurchmesser</p>
		<p>Leitungen und Einbaulage</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Abhängig von Einbaulage und Beanspruchung die Anschlussleitungen von unten an die Kabelverschraubung heranführen oder einen Wasserablaufbogen vorsehen.
		<p>Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Im Bereich des Dichtrings keine zusätzliche Kabelummantelung (z. B. mit Isolierband oder Schrumpfschlauch) verwenden. ▷ Die Leitung muss trocken und frei von Verschmutzungen (Fett, Staub oder sonstige Verunreinigungen) sein. ▷ Die Verwendung einer beschädigten Leitung ist nicht zulässig! ▷ Das Einführen von zwei Leitungen durch eine Kabelverschraubung ist nur mit einem Dichteinsatz für zwei Leitungen zulässig. ▷ Bei Verwendung des Dichteinsatzes für zwei Leitungen ist es nicht zulässig, die betreffende Kabelverschraubung mit nur einer Leitung zu benutzen! ▷ Nur Leitungen mit einem zylindrischen Querschnitt verwenden. Bei anderen Querschnitten (z. B. Flachbandleitungen) sind spezielle Dichteinsätze erforderlich!
		

5.2 Ausführung mit Anschlussleitungen



Information

- Bei Ausführungen mit Anschlussleitungen erfolgt der Anschluss an den farbcodierten Adern. Beachten Sie hierzu die Kabelbänderolen auf den Anschlussleitungen und den jeweiligen Anschlussplan.
- Art, Länge, Farbcodierung und Anschlussbelegung der Anschlussleitungen können je nach Ausführung variieren.
- Beachten Sie bei einem Neuanschluss an den Klemmen im Anschlussraum das nachfolgende Kapitel "Ausführung ohne Anschlussleitungen".

Beispiel Anschlussvariante ECblue BASIC

1 ~ ECblue, für Netz und Relais: Schlauchleitung 5 x 1,5 mm ² (LiF9Y11Y-JB)			
	braun	L1	Netz
	blau	N	
	grüngelb	PE	
	weiß	11	Relais
	weiß	14	K1
3 ~ ECblue, für Netz und Relais: Schlauchleitung 6 x 1,5 mm ² (LiF9Y11Y-JB)			
	braun	L1	Netz
	blau oder grau	L2	
	schwarz	L3	
	grüngelb	PE	
	weiß	11	Relais
	weiß	14	K1
1 ~ und 3 ~ ECblue, für Steuerung: Schlauchleitung 5 x 0,5 mm ² (LiF9Y11Y-0B)			
	gelb	E1	Analog In 1
	blau	GND	
	grün	D1	Digital In 1
	rot	10V	DC Out
	braun	24V	DC Out

5.3 Ausführung mit Anschluss über M12 Steckverbinder



Information

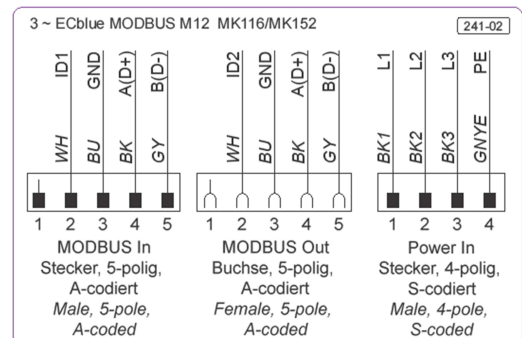
- Beachten Sie für die Konfektionierung der Anschlussleitungen mit M12 Steckverbinder, die beiliegenden Anschlusspläne mit Pinbelegung und den in der Anleitung enthaltenen Anschlussplan (je nach Anschlussvariante).
- Art, Anzahl, Kodierung und Anschlussbelegung der Steckverbindungen können je nach Ausführung variieren.
- Zum Verriegeln der Steckverbindung den Gewinding auf der Seite der Anschlussleitung handfest anziehen.
- **Für den Anschluss ist es nicht erforderlich, den Abschlussdeckel abzunehmen!**

Beispiel: Anschlussvariante 3 ~ ECblue BASIC-MODBUS mit automatischer Adressierung



- 1 Netzspannung
- 2 MODBUS Out (PORT 2)
- 3 MODBUS In (PORT 1)

Pinbelegung der Steckverbindungen

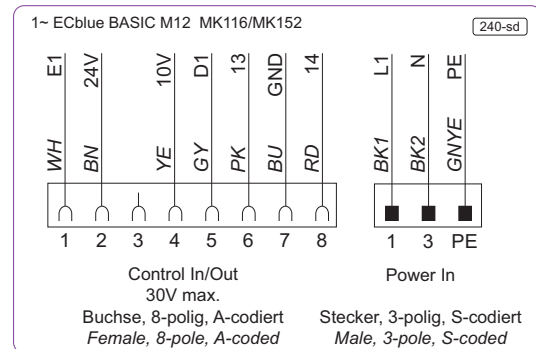


Beispiel: Anschlussvariante 1 ~ ECblue BASIC mit Eingang 0...10 V



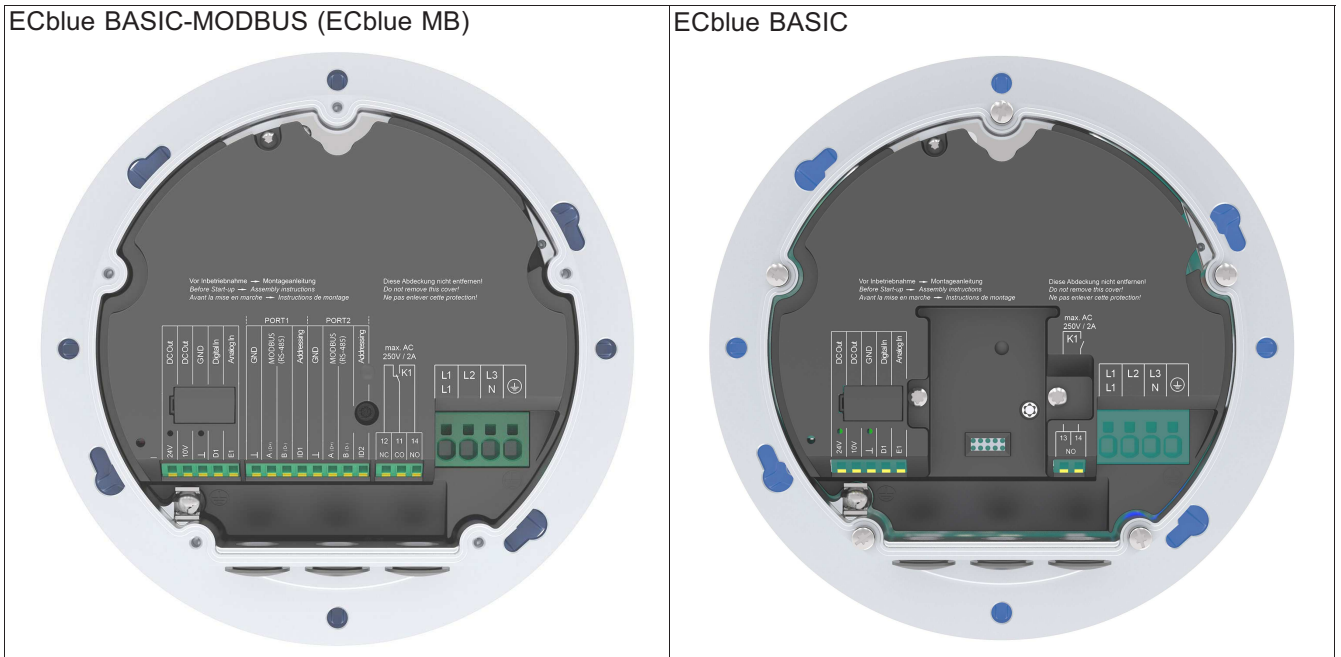
- 1 Netzspannung
- 2 Steuerung

Pinbelegung der Steckverbindungen



5.4 Anschlussvarianten

Jede Variante kann mit einem integriertem Bluetooth Kommunikationsmodul AM-STICK-WB geliefert werden, in der Typenbezeichnung (siehe Leistungsschild) können Sie diese Option am Zusatz "WB" erkennen, z. B. ECblue BASIC WB.



Anschlussmöglichkeiten	Varianten	
	ECblue BASIC-MODBUS	ECblue BASIC
Analog Eingang für Drehzahlvorgabe über analog Signal, PWM Signal, Potenziometer	0...10 V, 0...20 mA, 4...20 mA, PWM, R 10 kΩ	0...10 V, 0...20 mA, 4...20 mA, PWM, R 10 kΩ
Bus-Schnittstelle für MODBUS (RS-485) mit 2 Ports, automatische Adressierung möglich	X	- *
Spannungsversorgung für externe Geräte	10 V, 24 V	10 V, 24 V
Digitaleingang Funktion programmierbar, werkseitig Freigabe (Gerät EIN / AUS)	X	X
Relaisausgang Funktion programmierbar, werkseitig Störmeldung	Wechselkontakt	Schließer (NO)
Steckplatz für Zusatzmodul mit universal Regelfunktion oder zur Einbindung in verschiedene Netzwerke	-	X

* Mit Zusatzmodul AM-MODBUS möglich

5.5 Anschlusspläne

Bitte beachten Sie die nachfolgenden Hinweise und wählen Sie den korrekten Anschlussplan zur vorliegenden Variante.



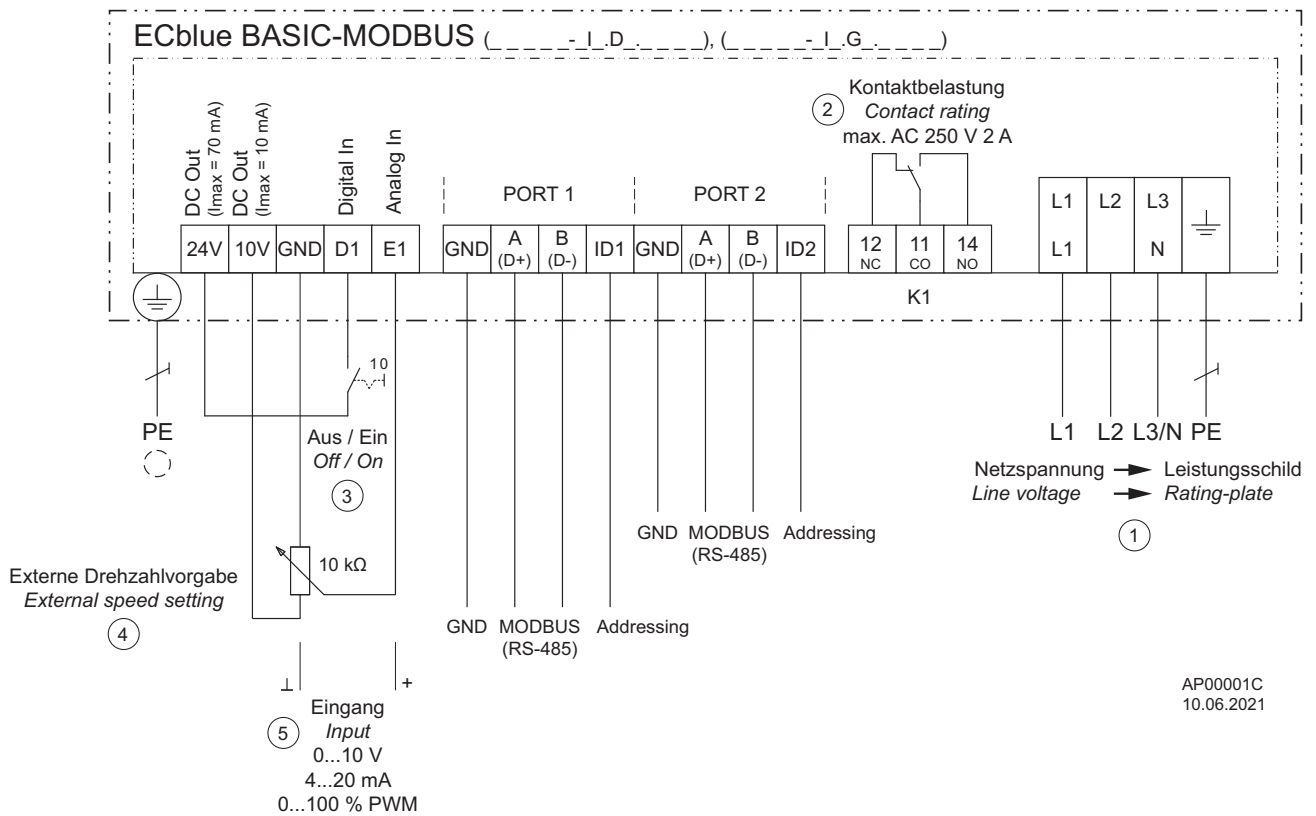
UL: Eingang (Netz)

Es müssen Kupfer Anschlussleitungen mit einer Isolationstemperatur von mindestens 80 °C eingesetzt werden!

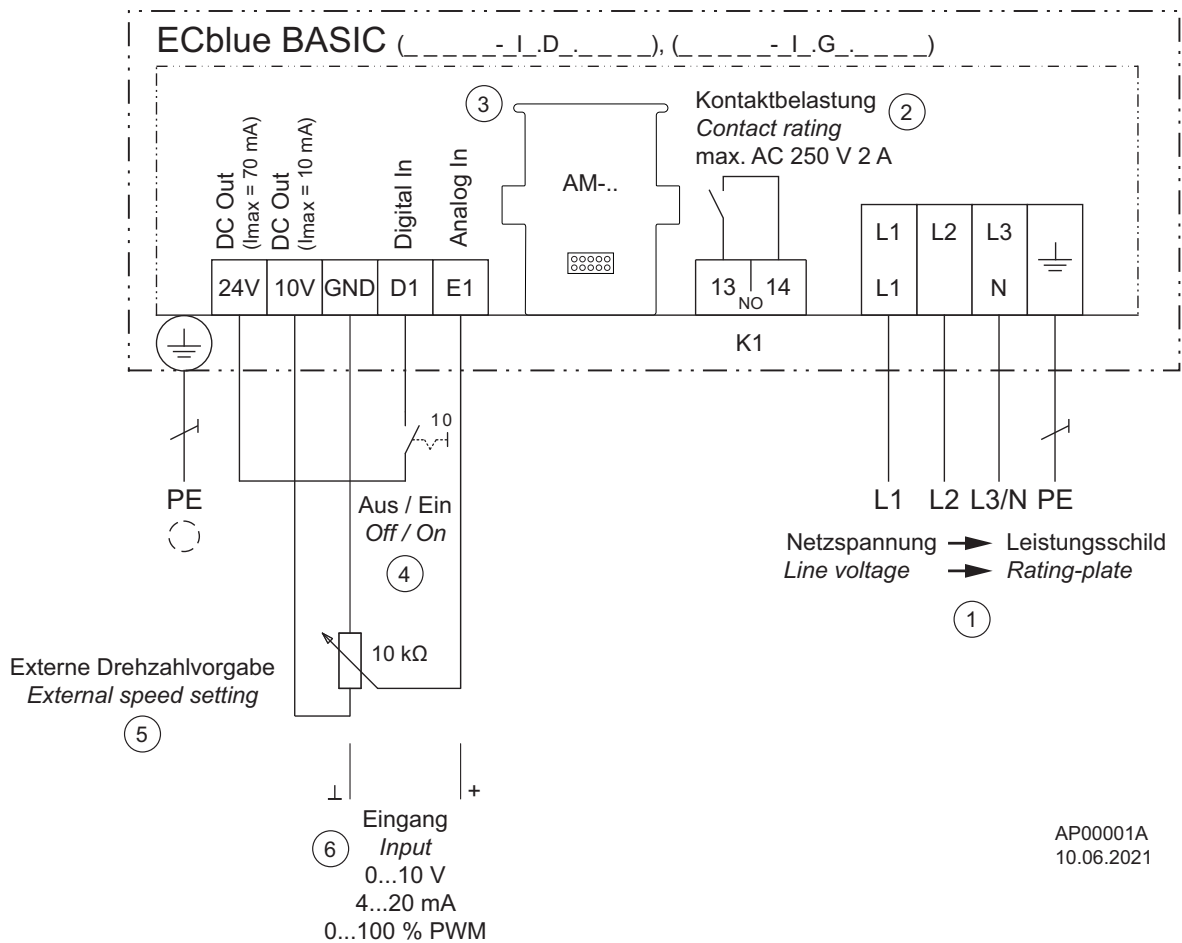


Initialisierungszeit des Relais

Nach dem Einschalten der Netzspannung ist eine Initialisierungszeit von maximal 7,5 Sekunden erforderlich, bis die Elektronik des Gerätes betriebsbereit ist. Danach ist eine zuverlässige Statusmeldung möglich. Wenn keine Störung erkannt wird, zieht das Relais nach der Initialisierungszeit an.



- 1 Netzspannung siehe Leistungsschild
- 2 Relaisausgang "K1" zur Störmeldung (werkseitige Funktion), Kontaktbelastung max. AC 250 V 2 A
 - Bei Betrieb zieht das Relais an, d. h. die Anschlüsse "11" und "14" sind gebrückt
 - Bei Störung fällt das Relais ab, d. h. die Anschlüsse "11" und "12" sind gebrückt
 - Bei Abschaltung über die Freigabe (D1 = Digital In 1) bleibt das Relais angezogen
- 3 Digital Eingang zur Freigabe (werkseitige Funktion)
 - Gerät "EIN" bei geschlossenem Kontakt
 - Gerät "AUS" bei geöffnetem Kontakt
- 4 Externe Drehzahlvorgabe
- 5 Eingang 0...10 V, 4...20 mA, 0...100 % PWM



- 1 Netzspannung siehe Leistungsschild
- 2 Relaisausgang "K1" zur Störmeldung (werkseitige Funktion), Kontaktbelastung max. AC 250 V 2 A
 - Bei Betrieb zieht das Relais an, d. h. die Anschlüsse "13" und "14" sind gebrückt
 - Bei Störung fällt das Relais ab
 - Bei Abschaltung über die Freigabe (D1 = Digital In 1) bleibt das Relais angezogen
- 3 Steckplatz für AM-Zusatzmodul
- 4 Digital Eingang zur Freigabe (werkseitige Funktion)
 - Gerät "EIN" bei geschlossenem Kontakt
 - Gerät "AUS" bei geöffnetem Kontakt
- 5 Externe Drehzahlvorgabe
- 6 Eingang 0...10 V, 4...20 mA, 0...100 % PWM

6 Inbetriebnahme

6.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme

**Achtung!**

- Bei der Inbetriebnahme können unerwartete und gefährliche Zustände in der gesamten Anlage aufgrund von fehlerhaften Einstellungen, defekten Komponenten oder falschem elektrischen Anschluss auftreten. Alle Personen und Gegenstände müssen aus dem Gefahrenbereich entfernt werden.
- Nehmen Sie den Ventilator erst in Betrieb, wenn Sie alle Sicherheitshinweise (EN 50110, IEC 60364-1) überprüft haben, der Ventilator sich außerhalb der Reichweite befindet (EN ISO 13857) und eine Gefährdung ausgeschlossen ist.
- A-bewerteter Schalleistungspegel größer 80 dB(A) möglich, siehe Produktkatalog.

Vor Erstinbetriebnahme prüfen:

1. Einbau und elektrische Installation fachgerecht abgeschlossen?
2. Eventuell vorhandene Montagerückstände und Fremdkörper aus Anschluss- und Ventilatorraum entfernt?
3. Sicherheitseinrichtungen - falls erforderlich - montiert (EN ISO 13857)?
4. Das Ventilatorlaufrad befindet sich außerhalb der Reichweite?
5. Sind die zur Einbaulage passenden Kondenswasser-Abflusslöcher (soweit vorhanden) geöffnet bzw. geschlossen?
6. Stimmen Anschlussdaten mit Daten auf Leistungsschild überein?

Bei der Inbetriebnahme prüfen:

1. Drehrichtung kontrollieren (siehe Drehrichtungspfeil auf Ventilatorflügel, Laufradbodenscheibe bzw. saugseitigem Tragblech oder Leistungsschild).
2. Auf ruhigen schwingungsarmen Lauf achten. Starke Schwingungen durch unruhigen Lauf (Unwucht), z. B. durch Transportschaden oder unsachgemäße Handhabung, können zum Ausfall führen.
3. Falls Resonanzschwingungen auftreten, besteht die Möglichkeit bestimmte Drehzahlbereiche auszublenden (siehe Motor Setup).
4. Prüfen Sie die Anlage auf Resonanzen! Kommt es dadurch zu unzulässig hohen Schwingungen am Ventilator, darf die Anlage nicht in Betrieb genommen werden.
5. Ventilatoren der ZIEHL-ABEGG SE sind im Auslieferungszustand nach DIN ISO 21940-11 für die entsprechende Ventilatorkategorie nach ISO 14694 ausgewuchtet. Prüfen Sie den Ventilator nach dem Einbau auf mechanische Schwingungen. Werden die Grenzwerte der entsprechenden Ventilatorkategorie bei Inbetriebnahme überschritten, müssen Sie die Motor-/Laufradeinheit von Fachpersonal überprüfen und gegebenenfalls nachwuchten lassen, bevor ein Dauerbetrieb zulässig ist.

7 AM-STICK-WB

7.1 Bluetooth Kommunikationsmodul AM-STICK-WB (Option)



Auf Wunsch ist die Lieferung mit integriertem Bluetooth Kommunikationsmodul AM-STICK-WB möglich, in der Typenbezeichnung (siehe Leistungsschild) können Sie diese Option am Zusatz "WB" erkennen, z. B. ECblue BASIC WB. Alternativ können Sie das Kommunikationsmodul AM-STICK-WB als Zubehör beziehen und nachrüsten.



Achtung!

- Das Modul und somit auch das Endgerät, in welches dieses eingebaut wird (Ventilator/Frequenzumrichter), ist nicht für den Einsatz in lebenserhaltenden Geräten oder Systemen ausgelegt, bei denen zu erwarten ist, dass es bei einer Fehlfunktion zu erheblichen Personenschäden kommen kann.
- Es ist nicht zulässig, das Modul und somit auch das Endgerät in welches dieses eingebaut wird, als kritische Komponente einzusetzen, wenn der Ausfall oder eine Fehlfunktion die Sicherheit oder Funktionsfähigkeit von lebenserhaltenden Geräten beeinträchtigen kann.
- Kunden, die diese ZIEHL-ABEGG Produkte für diese Anwendungen verkaufen oder dafür einsetzen, tun dies auf eigene Gefahr. Diese verpflichten sich, etwaige Kosten die ZIEHL-ABEGG daraus entstehen können, vollständig zu erstatten.
- Diese Kunden verpflichten sich darüber hinaus, bei der Installation des Moduls einen neuen sicheren Zugriffscode (PIN) einzurichten und diesen beim Verkauf dem Käufer mitzuteilen.

7.2 Funktion

Das AM-STICK-WB beinhaltet ein Bluetooth LE (BLE) Modul, mit dem der Benutzer die Vorteile der 4.0+ Bluetooth Technologie in Verbindung mit einem Android Gerät, iPhone, iPad und Laptop nutzen kann.

BLE steht für **B**luetooth **L**ow **E**nergy bzw. Bluetooth Smart ab Bluetooth Version 4.0.

Die von ZIEHL-ABEGG bereitgestellte App "ZAsset Mobile" kann über den Google Play Store oder Apple App Store heruntergeladen werden.

Voraussetzung sind Android Geräte ab Version 4.4 und iOS Geräte ab Version 11.

Die drahtlose Kommunikation ist primär dafür konzipiert bei einem verdrahteten System eine zweite Schnittstelle zur Kommunikation mit dem Gerät zu haben (z. B. für Konfiguration und Diagnose).

Diese Kommunikation verwendet das MODBUS Protokoll (MODBUS-TCP). Die Adressierung erfolgt bei Bluetooth über die Bluetooth Adresse.

Bei einem Bluetooth Scan werden alle Geräte in Reichweite automatisch gefunden, danach kann sich die APP mit den gefundenen Geräten über die Bluetooth Adresse verbinden.

Hierzu ist über die App eine Verknüpfung der Seriennummer des Gerätes mit dem AM-STICK-WB erforderlich.

Abweichend von der RS-485 Kommunikation ist bei drahtloser Kommunikation über AM-STICK-WB ein Zugriffsschutz über eine PIN (0 - 9999) vorhanden.

Bei der Installation ist einem Bluetooth Gerät oder einer zugehörigen Gruppe von Bluetooth Geräten zwingend eine sichere PIN zu vergeben.

Wenn die PIN auf Werkseinstellung steht, fordert die App Sie auf diese zu ändern.



Information

- Sie können die PIN nachträglich im "Controller Setup" unter dem Parameter "Funk Netzwerkcode" ändern, nach einer Änderung müssen Sie die Bluetooth Verbindung neu herstellen.
- Die Verbindung zum AM-STICK-WB ist nur mit der korrekten PIN möglich, sollten Sie diese nicht mehr wissen, besteht nur die Möglichkeit diese über die MODBUS RS-485 Schnittstelle des Gerätes auszulesen!

Die MODBUS Adresse wird bei einem Bluetooth Scan mit gelesen und angezeigt. So kann man das Gerät auch über die MODBUS Adresse identifizieren, insoweit eine vergeben ist. Deshalb ist eine Vergabe einer MODBUS Adresse auch sinnvoll, wenn kein MODBUS Netzwerk genutzt wird.

Die MODBUS Adresse können Sie über die App im "IO Setup" des Gerätes ändern, siehe Parameter "Bus Adresse". Anschließend mit dem nächsten Gerät in gleicher Weise verfahren.

Technische Daten zur drahtlosen Kommunikation

Frequenz	2,4 GHz
Kommunikationsbereich	Innerhalb Räumen bis zu 10 m, Freifeld bis 30 m, allgemein stark abhängig von Störungseinflüssen und Einbausituation. Bei ECblue Ventilatoren mit Controller-Gehäusedeckel aus Aluminium reduziert sich der Kommunikationsbereich um mindestens 50 %.

7.3 Aufkleber Datamatrix-Code Seriennummer

Jedem ZIEHL-ABEGG Produkt (Ventilator/Umrichter), das mit einem eingebauten AM-STICK-WB geliefert wird oder das über einen Steckplatz dafür verfügt, wird ein zusätzlicher Aufkleber zur Adressierung über Bluetooth® beigelegt.

Dieser Aufkleber ist für das Endprodukt individualisiert. Auf dem Aufkleber befindet sich die für jedes Produkt individuelle Seriennummer, die mit der Seriennummer auf dem Leistungsschild/Typenschild des Produkts übereinstimmt. Bei Ventilatoren mit zwei Leistungsschildern (GR/ER) trägt nur das Leistungsschild auf dem Statorflansch oder Elektronikgehäuse die korrekte Seriennummer für die Bluetooth-Adressierung.

Bringen Sie den zusätzlichen Aufkleber an einer gut zugänglichen Stelle an und achten Sie darauf, dass ein eindeutige Zuordnung zum jeweiligen Produkt möglich ist. Dadurch können Sie gewährleisten, dass auch bei verdecktem Leistungsschild/Typenschild (z. B. bedingt durch die Einbausituation) eine einfache Inbetriebnahme und ein einfacher Service über Bluetooth möglich ist. Zusätzlich befindet sich auf dem Aufkleber ein QR-Code zum Download der App "Zaset mobile".

Die Erfassung der Seriennummer zur Verknüpfung mit dem AM-STICK-WB kann per manueller Eingabe oder per Scan erfolgen.

Beispiel für Aufkleber und Leistungsschild mit identischen Seriennummern

Zusätzlicher Aufkleber

1: Datamatrix-Code der Seriennummer
2: Artikelnummer Produkt
3: Seriennummer für manuelle Eingabe
4: QR-Code für ZIEHL-ABEGG Website zum Download der App "Zaset mobile"

Leistungsschild auf Statorflansch oder Elektronikgehäuse

1: Datamatrix-Code der Seriennummer
2: Artikelnummer Produkt
3: Seriennummer für manuelle Eingabe
4: QR-Code für ZIEHL-ABEGG Website zum Download der App "Zaset mobile"

- 1 Datamatrix-Code der Seriennummer (nur der Code auf dem zusätzlichen Aufkleber hat die erforderliche Größe zum Scannen der Seriennummer)
- 2 Artikelnummer Produkt
- 3 Seriennummer für manuelle Eingabe
- 4 QR-Code für ZIEHL-ABEGG Website zum Download der App "Zaset mobile"



Information

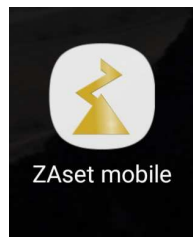
Achten Sie beim gleichzeitigem Auspacken mehrerer Produkte unbedingt darauf, dass die beiliegenden Aufkleber beim jeweiligen Produkt verbleiben und nicht vermischt werden!

7.4 Bluetooth Verbindung herstellen

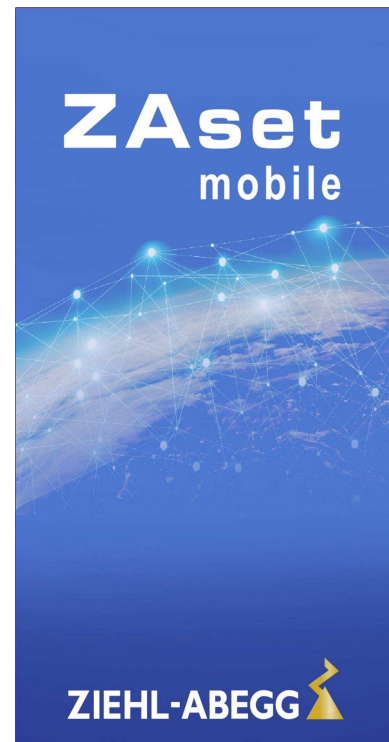
Gehen Sie wie folgt vor:

- ▷ Je nach verwendetem Gerät App ZAsset mobile von Google Play Store oder von Apple App Store herunterladen und installieren.
- ▷ Netzspannung von Ventilator/Frequenzumrichter unter Beachtung der Sicherheitshinweise einschalten!
- ▷ Bluetooth Verbindung am mobilen Endgerät (Smartphone) aktivieren. Zusätzlich bei Android Standort Bestimmung zulassen.
- ▷ Die App starten.

Icon der App



Intro



- ▷ Schaltfläche “Gerät hinzufügen” berühren und anschließend Bluetooth auswählen, damit ein System mit einer Bluetooth LE Datenverbindung erstellt wird.
ZAset prüft, ob Bluetooth im Smartphone eingeschaltet ist, und fordert Sie gegebenenfalls auf, Bluetooth zu aktivieren.

Startseite

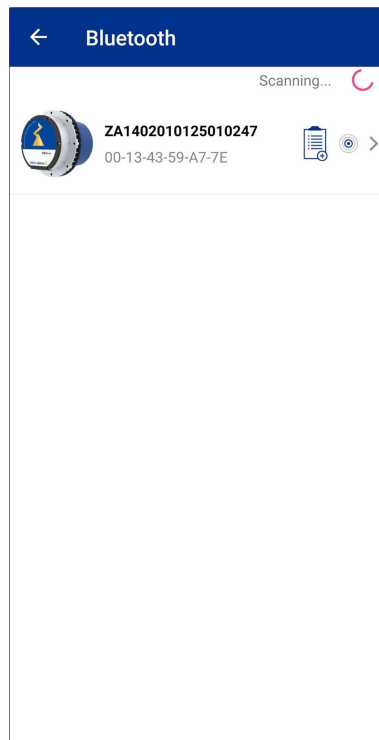


Bluetooth auswählen

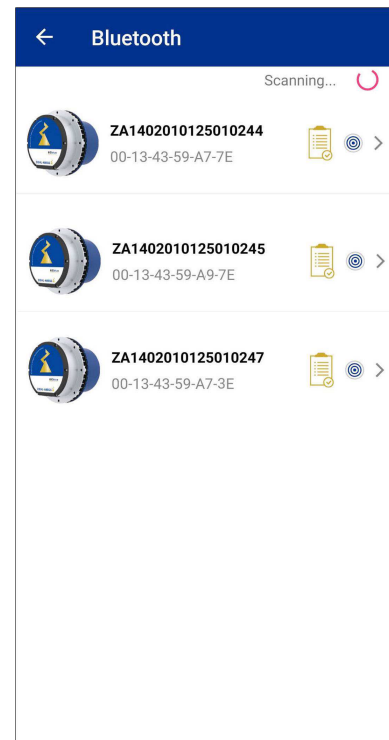


- ▷ ZAset beginnt nach Geräten in Reichweite zu suchen und fügt kompatible Geräte zu einer Liste hinzu.

Scanvorgang

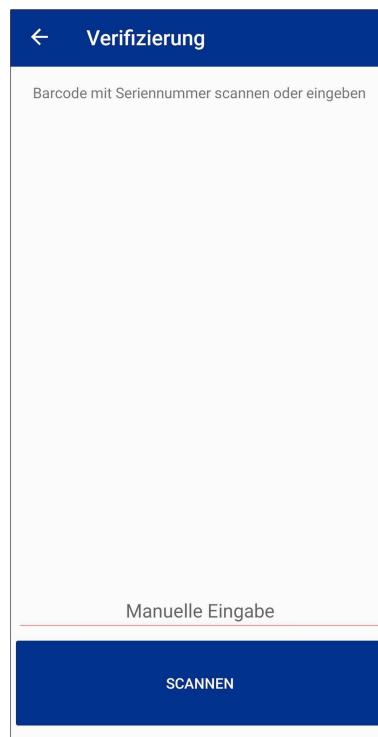


3 Verbindungen hergestellt

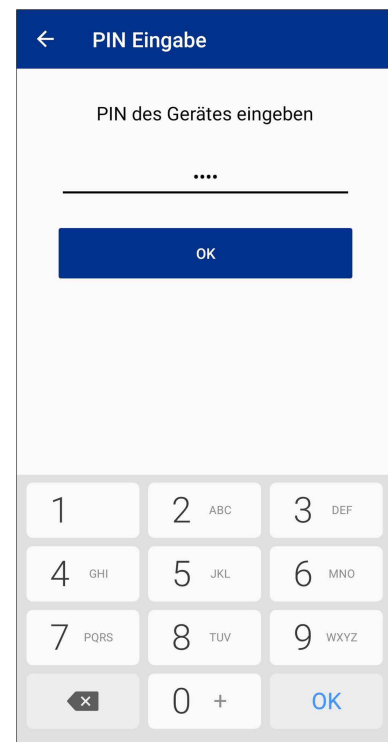


- ▷ Das gewünschte Gerät aus der Liste durch eine kurze Berührung auswählen. ZAsset mobile stellt unmittelbar darauf eine Datenverbindung mit diesem Gerät her.
- ▷ Sobald eine Verbindung mit dem Gerät hergestellt ist, wird ein zweistufiges Authentifizierungsverfahren eingeleitet.
- ▷ Erste Stufe: Binding (Verknüpfung AM-STICK-WB mit Seriennummer des Gerätes).
Die App prüft hierbei, ob der MAC Adresse des Sticks bereits eine Seriennummer zugeordnet wurde. Ist das nicht der Fall, öffnet sich automatisch ein Dialog zur Verknüpfung mit der Seriennummer. Existiert bereits ein Binding, folgt die PIN Eingabe (siehe zweite Stufe).
Die Eingabe der Seriennummer kann entweder manuell durch Ablesen und Eingabe in einem Textfeld oder per Scan des Datamatrix-Codes erfolgen (siehe zusätzlicher Aufkleber).
- ▷ Zweite Stufe: Zugriffscode (PIN)
PIN **9999** (Werkseinstellung) eingeben und mit "OK" bestätigen.

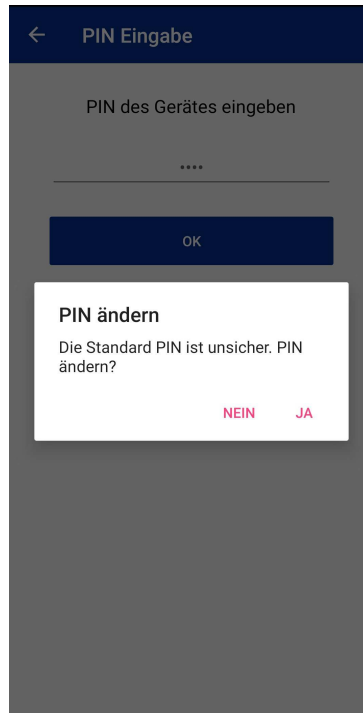
Erste Stufe: Eingabe Seriennummer



Zweite Stufe: Eingabe PIN 9999



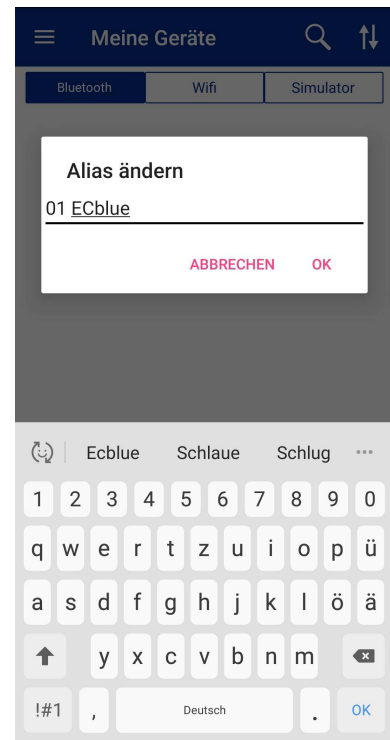
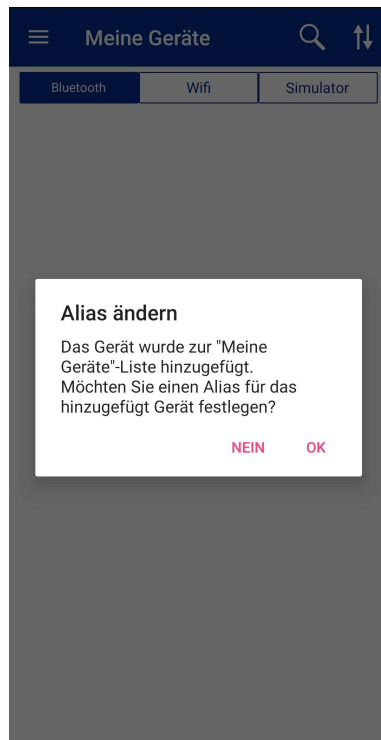
▷ Neue PIN vergeben, um unberechtigten Zugriff zu verhindern.



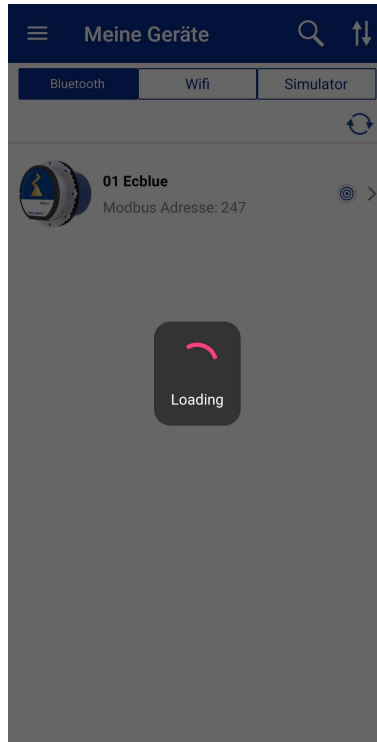
▷ Bei Bedarf gewünschten Namen (Alias) vergeben.

Alias ändern

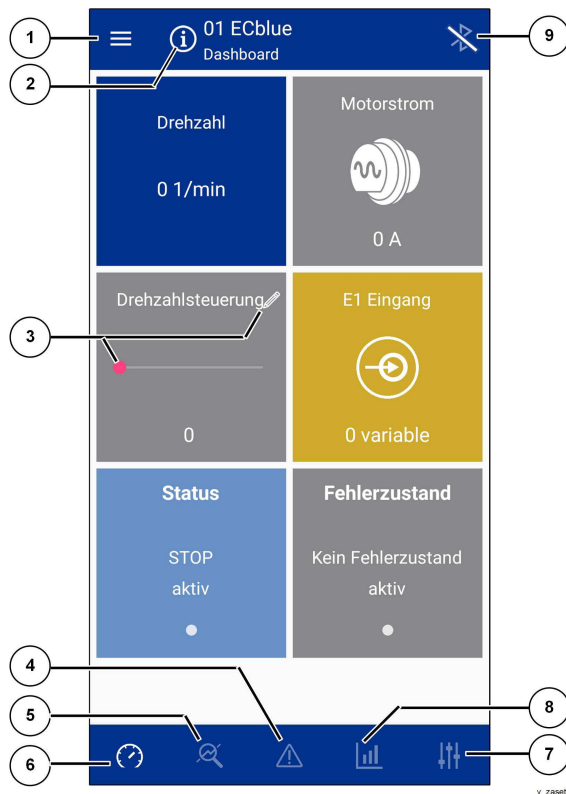
Beispiel: 01_ECblue



▷ Schaltfläche des Gerätes berühren, um Verbindung aufzubauen.



▷ Anzeige Istwerte auf Dashboard bei erfolgreicher Verbindung.
Auf dem Dashboard befinden sich Schaltflächen für die weitere Bedienung.



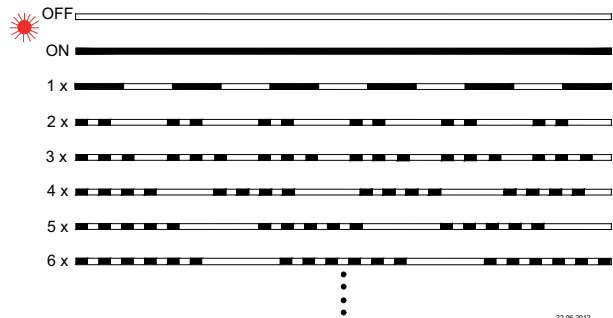
- 1 Menü: Start, Liste Meine Geräte, Einstellungen
- 2 Info: BLE Version, MODBUS Adresse, Identifikation usw.
- 3 Drehzahlsteuerung über Schieberegler oder Variable
- 4 Fehlerhistorie
- 5 Analyse
- 6 zurück zum Dashboard
- 7 Parameter
- 8 Statistik
- 9 Bluetooth Verbindung trennen

8 Diagnose / Störungen

Statusausgang über Blinkcode



Sichtfenster für Status LED bei Ausführung mit Kunststoffdeckel



22.06.2012
v_0ash_0001_002_1_0_VSD

LED Code	Relais K1*	Ursache Erklärung
OFF	0	Keine Spannungsversorgung.
ON	1	Normalbetrieb ohne Störung
1 x —	1	Keine Freigabe = OFF
2 x -	1	Temperaturmanagement aktiv
3 x -	0	Fehler Rotorlage
4 x -	0	Phasenausfall (nur bei 3 ~ Typen)
5 x -	0	Motor blockiert
6 x -	0	Störung Powermodul
7 x -	0	Zwischenkreis Unterspannung
8 x -	0	Zwischenkreis Überspannung
9 x -	1	Abkühlphase Powermodul
10 x -	0	Kommunikationsfehler
11 x -	0	Fehler Motorstart
12 x -	0	Netzspannung zu niedrig
13 x -	0	Netzspannung zu hoch
14 x -	0	Fehler Spitzenstrom
17 x -	0	Temperaturalarm
18 x -	0	Systemfehler
20 x -	0	Schwingungswerte/Lebensdauer
21 x -	0	Fehler PFC-Control (nur bei Ausführung mit 3 ~ PFC)
∞ x -	0	Interner Kommunikationsfehler
1 x — 2 x -	1	MODBUS Recovery Function

* Relais K1 bei werkseitig programmierter Funktion (Störmeldung nicht invertiert)

0 Relais abgefallen

1 Relais angezogen

Darstellung für Relais K1 abgefallen = "0"

Wechselkontakt bei ECblue BASIC-MODBUS	Schließßer bei ECblue BASIC
<p>K1</p>	<p>K1</p>

9 Anhang


9.1 Technische Daten

Netzspannung* (siehe Leistungsschild)	1 ~ 200...277 V, 50/60 Hz 3 ~ 200...240 V, 50/60 Hz 3 ~ 380...480 V, 50/60 Hz 3 ~ 200...480 V, 50/60 Hz (Ausführungen für DC Spannungsversorgung auf Anfrage)
Maximale Vorsicherung**	16 A für alle Typen 1 ~ und 3 ~
Max. Grenzlastintegral des Einschaltstromes ca.	2,0 A ² s
Taktfrequenz	16 kHz
Eingangswiderstand für Drehzahlvorgabesignal	@ 0...10 V: R _i = 300 kΩ @ 4...20 mA: R _i = 350 Ω @ PWM: R _i = 3 kΩ
Spezifikation Vorgabesignal PWM	Taktfrequenz: 1...10 kHz Tastverhältnis: 0...100 % U _{in} high level: 15...28 V U _{in} low level: 0...10 V
Spannungsversorgung für externe Geräte	+10 V, I _{max} 10 mA (kurzschlussfest) +24 V ±20 %, I _{max} 70 mA (kurzschlussfest)
Digital Eingang "D1"	Eingangswiderstand: R _i ca. 4 kΩ @ 24 V U _{in} high level: 7...30 V U _{in} low level: 0...2 V
Betriebsart des Motors/Ventilators	Dauerbetrieb mit gelegentlichen Anläufen (S1) nach DIN EN 60034-1:2011-02. Gelegentlicher Anlauf zwischen -35 °C und -25 °C ist zulässig. Dauerhafter Betrieb unter -25 °C nur mit speziellen Lagern für Kälteanwendungen auf Anfrage möglich.
Zulässige minimale und maximale Umgebungstemperatur für den Betrieb	Die für den jeweiligen Ventilator gültige minimale und maximale Umgebungstemperatur entnehmen Sie bitte der technischen Dokumentation des Produktes. Der Betrieb unter -25 °C, sowie ein Teillastbetrieb bei Kälteanwendungen, ist nur mit speziellen Lagern für Kälteanwendungen auf Anfrage möglich. Sind im Ventilator spezielle Kältelager verbaut, beachten Sie bitte die zulässigen Maximaltemperaturen in der technischen Dokumentation des Produktes. Um Kondensation zu vermeiden muss der Antrieb für Wärmezufuhr kontinuierlich mit Strom versorgt werden, bei Unterbrechungen so, dass der Kondensationspunkt durch Abkühlung nicht auftritt.
Zulässiger Temperaturbereich für Lagerung und Transport	-40...+80 °C
Zulässige Aufstellungshöhe	Bei Betriebsart "Konstant Drehzahl" 0...4000 m über N.N. ≤ 1000 m: keine Einschränkung > 1000 m: max. zulässiger Eingangsstrom = Stromangabe Leistungsschild minus 5 % / 1000 m > 2000 m: max. zulässige Netzspannung = max. Spannungsangabe Leistungsschild minus 1,29 % / 100 m Bei Betriebsart "Konstant Drehmoment" 0...4000 m über N.N. max. zulässiges Vorgabesignal = 10 V (100 % PWM, 20 mA, MODBUS) minus 2,3 % / 1000 m > 2000 m: max. zulässige Netzspannung = max. Spannungsangabe Leistungsschild minus 1,29 % / 100 m
Zulässige relative Feuchte	Der Motor ist für eine rel. Luftfeuchte von 100 % bei Kontinentalklima ohne weitere Umwelteinflüsse freigegeben. Darüber hinausgehende Umgebungsbedingungen auf Anfrage.

Kugellagerlebensdauer	Die gemäß Standardberechnungsverfahren ermittelte Lagergebrauchsdauererwartung der motorintegrierten Kugellager ist maßgeblich von der Fettgebrauchsdauer F10h bestimmt und beträgt bei Standardanwendung unter Berücksichtigung eines Temperatur- und Lastkollektivs ca. 30.000 - 40.000 Betriebsstunden. Der Ventilator bzw. Motor ist durch Verwendung von Kugellagern mit „Lebensdauerschmierung“ wartungsfrei. Nach Erreichen der Fettgebrauchsdauer F10h ist u.U. ein Lageraustausch erforderlich. Die Lagergebrauchsdauererwartung kann sich gegenüber dem genannten Wert verändern, wenn Betriebsbedingungen wie erhöhte Vibrationen, erhöhte Schocks, erhöhte oder zu niedrige Temperaturen, Feuchtigkeit, Schmutz im Kugellager oder ungünstige Regelungsarten gegeben sind. Eine Lebensdauerberechnung für spezielle Anwendungen kann auf Wunsch erstellt werden.
Elektromagnetische Verträglichkeit für die Normspannungen 230 / 400 V nach IEC 60038	Störaussendung gemäß EN 61000-6-3 (Wohnbereich)
	Störfestigkeit gemäß EN 61000-6-2 (Industriebereich)
Oberschwingungsströme	Bei 1 ~ Typen und 3 ~ Typen mit PFC Aktive Leistungsfaktor Anpassung für sinusförmige Stromaufnahme (PFC = Power - Factor - Correction), Oberschwingungsströme gemäß EN 61000-3-2 sind garantiert.
	Bei 3 ~ Typen ohne PFC Gemäß EN 61000-3-2 (siehe Montageanleitung / Elektrische Installation / EMV-gerechte Installation / Oberschwingungsströme bei 3 ~ Typen ohne PFC).
Kontaktbelastung des internen Relais	AC 250 V 2 A
Max. Ableitstrom gemäß den definierten Netzwerken der EN 60990	< 3,5 mA
dB(A) Werte	siehe Produktkatalog
Schutzart des Motors nach EN 60529	IP55
Gewicht	siehe Leistungsschild

* *Bezüglich des Netzanschlusses sind diese Geräte laut der zugehörigen EN 61800-3 als Geräte der Kategorie "C2" einzuordnen. Die erhöhten Anforderungen an die Störaussendung > 2 kHz für Geräte der "C1" Kategorie werden zudem eingehalten.*

** *Max. Vorsicherung bauseits (Leitungsschutzsicherung) nach EN 60204-1 Klassifikation VDE0113 Teil 1 (siehe auch Montageanleitung / Elektrische Installation / Spannungsversorgung / Leitungsschutzsicherung).*

Für Motoren / Ventilatoren mit entsprechendem Prüfzeichen (siehe Leistungsschild)		
Authorization:	FILE No. E213826	UL 61800-5-1 CAN/CSA C22.2 No. 274
		Power Conversion Equipment 62BN
Environmental type rating: 3		

Für Motoren / Ventilatoren mit entsprechendem Prüfzeichen (siehe Leistungsschild)		
Authorization:	FILE No. E213826	UL 61800-5-1 CAN/CSA C22.2 No. 274
		Power Conversion Equipment 62BN
Environmental type rating: 3		

9.2 EG-Einbauerklärung

- Original -
(deutsch)

ZA87-D 2022/17 Index 012

im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG,
Anhang II B

Die Bauform der unvollständigen Maschine:

Axialventilator DN., FA., FB., FC., FE., FF., FG., FH., FL., FN., FP., FS., FT., FV., VN., VR.,
ZC., ZF., ZG., ZN..Radialventilator ER., GR., HR., RA., RD., RE., RF., RG., RH., RK., RM.,
RR., RZ., WR..Querstromventilator QD., QG., QK., QR., QT.,

Die Motorbauart:

Asynchron-Innen- oder -Außenläufermotor (auch mit integriertem Frequenzumrichter) Elektronisch
kommutierter Innen- oder Außenläufermotor (auch mit integriertem EC-Controller)

entspricht den Anforderungen von Anhang I Artikel 1.1.2, 1.1.5, 1.4.1, 1.5.1 der EG-Richtlinie
Maschinen 2006/42/EG.

Hersteller ist die **ZIEHL-ABEGG SE**
Heinz-Ziehl-Straße
D-74653 Künzelsau

Folgende harmonisierte Normen wurden angewendet:

EN 60204-1:2018	Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN ISO 12100:2010	Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung
EN ISO 13857:2019	Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen
Hinweis:	Die Einhaltung der EN ISO 13857:2019 bezieht sich nur dann auf den montierten Berührschutz, sofern dieser zum Lieferumfang gehört.

Die speziellen Technischen Unterlagen gemäß Anhang VII B sind erstellt und vollständig vorhanden.

Bevollmächtigt für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen sind nachfolgende Personen,
Anschrift siehe oben.

Auf begründetes Verlangen werden die speziellen Unterlagen an die staatliche Stelle übermittelt. Die
Übermittlung kann elektronisch, auf Datenträger oder auf Papier erfolgen. Alle Schutzrechte
verbleiben bei o. g. Hersteller.

**Die Inbetriebnahme dieser unvollständigen Maschine ist so lange untersagt, bis sichergestellt
ist, dass die Maschine, in die sie eingebaut wurde, den Bestimmungen der EG-Richtlinie
Maschinen entspricht.**

Künzelsau, 27.04.2022
(Ort, Datum der Ausstellung)

ZIEHL-ABEGG SE
Tobias Gauss
Stellvertretender Leiter Technik Lufttechnik
(Name, Funktion)



(Unterschrift)

ZIEHL-ABEGG SE
Moritz Krämer
Leiter Elektrische Systeme
(Name, Funktion)



(Unterschrift)

9.3 UKCA Declaration of Incorporation

- Original -
(english)

ZA87_UK-GB
2022/17 Index 002

**as defined by the Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008
No. 1597, PART 2 / Annex II B**

The design of the incomplete machine:

Axial fan DN., FA., FB., FC., FE., FF., FG., FH., FL., FN., FP., FS., FT., FV., VN., VR., ZC., ZF., ZG., ZN..Centrifugal fan ER., GR., HR., RA., RD., RE., RF., RG., RH., RK., RM., RR., RZ., WR..Cross-flow fan QD., QG., QK., QR., QT.,

The motor type:

Asynchronous internal or external rotor motor (also with integrated frequency inverter)Electronically commutated internal or external rotor motor (also with integrated EC controller)

complies with the requirements in Annex I, Articles 1.1.2, 1.1.5, 1.4.1, 1.5.1 in Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008 No. 1597.

The manufacturer is **ZIEHL-ABEGG SE**
 Heinz-Ziehl-Straße
 D-74653 Künzelsau

The following harmonised standards have been used:

EN 60204-1:2018	Safety of machinery; electrical equipment of machines; Part 1: General requirements
EN ISO 12100:2010	Safety of machinery - General principles for design - Risk assessment and risk reduction
EN ISO 13857:2019	Safety of machinery; safety distances to prevent danger zones being reached by the upper limbs
Note:	The maintenance of the EN ISO 13857:2019 relates only to the installed accidental contact protection, provided that it is part of the scope of delivery.

The specific technical documentation in accordance with Annex VII B has been written and is available in its entirety.

The following persons are authorized to compile the technical documents, address see above.

The specific documentation will be transmitted to the official authorities on justified request. The transmission can be electronic, on data carriers or on paper. All industrial property rights remain with the above-mentioned manufacturer.

It is prohibited to commission this incomplete machine until it has been secured that the machine into which it was incorporated complies with the stipulations of the Machinery (Safety) Regulations.

Künzelsau, 27.04.2022
(location, date of issue)

ZIEHL-ABEGG SE
Tobias Gauss
Deputy Head of Technics Ventilation
Technology
(name, function)



(signature)

ZIEHL-ABEGG SE
Moritz Krämer
Head of Electrical Systems
(name, function)



(signature)

9.4 Herstellerhinweis

Unsere Produkte sind nach den einschlägigen internationalen Vorschriften gefertigt. Haben Sie Fragen zur Verwendung unserer Produkte oder planen Sie spezielle Anwendungen, wenden Sie sich bitte an:

ZIEHL-ABEGG SE
Heinz-Ziehl-Straße
74653 Künzelsau
Telefon: +49 (0) 7940 16-0
info@ziehl-abegg.de
http://www.ziehl-abegg.de

9.5 Servicehinweis

Bitte kontaktieren Sie bei technischen Fragen bei der Inbetriebnahme oder bei Störungen unseren technischen Support für Regelsysteme - Lufttechnik.

Telefon: +49 (0) 7940 16-800

Email: fan-controls-service@ziehl-abegg.de

Für Lieferungen außerhalb Deutschlands stehen weltweit Ansprechpartner in unseren Niederlassungen zur Verfügung, siehe www.ziehl-abegg.com.